

# Semester-Programm 2018/2019



**C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**  
Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

[www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)

**C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**  
**Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie**

Kartäuserwall 24b · 50678 Köln  
Tel.: 0221/3101438 · Fax: 0221/3104880  
E-Mail: [geschaeftsstelle@cgjung.org](mailto:geschaeftsstelle@cgjung.org) · [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)



*Herzliche Einladung zur*

## **Semestereröffnung**

**Freitag, 28. September 2018, 18.00 Uhr**

- Begrüßung und Semestereröffnung  
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender
- Überblick über das Semester 2018/2019  
Meike Nachtwey, Geschäftsstelle
- Vortrag:  
**Thomas Schwind:**  
**Die menschliche Stimme**

Ort: Melanchthon-Akademie,  
Kartäuserwall 24b, 50678 Köln

Kostenbeitrag: 10,- €  
Keine Anmeldung erforderlich

**V-1**

## **Liebe Mitglieder, Interessierte, Freundinnen und Freunde der C. G. Jung-Gesellschaft Köln,**

wir begrüßen Sie alle sehr herzlich mit diesem neuen Programm unserer Gesellschaft für 2018 und 2019. Es ist wieder ein Programm, das eine Vielfalt von Themen und Fragestellungen aufgreift, die wir aus Sicht der Analytischen Psychologie C. G. Jungs bearbeiten und verstehen wollen. Darunter sind sowohl Vorträge und Seminare, die sehr aktuelle Themen aufgreifen, als auch Veranstaltungen, die zentrale und klassische jungianische Fragen der Individuation und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung behandeln.

Das Jahr 2019 ist dabei für unsere Gesellschaft ein besonderes Jahr: Wir werden dann nämlich 25 Jahre alt. Nachdem wir 2014 schon eine sehr gelungene 20-Jahr-Feier auf einem Rheindampfer veranstaltet hatten, möchten wir uns für 2019 etwas Neues einfallen lassen und wollen Sie alle damit überraschen. Bitte merken Sie sich den 28. Juni 2019 vor, für eine Feier und ein Fest, bei dem wir unsere Gesellschaft, unsere Mitglieder und Freundinnen und Freunde, aber sicher auch viele Dozentinnen und Dozenten, die seit vielen Jahren zu uns nach Köln kommen, treffen und mit ihnen feiern werden.

Wie wir bereits berichteten, ist die große Fortbildung in Analytischer Psychologie, die wir im Kloster Vinnenberg durchführen, letztes Jahr gestartet und jetzt schon gut fortgeschritten.

Ebenfalls im Kloster Vinnenberg findet vom 5. bis 10. August 2018 wieder die nun 7. Sommerakademie zu dem ungewöhnlichen Thema „Homo Ludens – der spielende Mensch“ statt – mit spannenden Vorträgen und Workshops. Die Idee dieser Sommerakademie greift einen Grundgedanken C. G. Jungs auf: „Die Wirkung, auf die ich hinziele, ist die Hervorbringung eines seelischen Zustandes, in welchem mein Patient anfängt, mit seinem Wesen zu experimentieren, wo nichts mehr für immer gegeben und hoffnungslos versteinert ist, eines Zustandes der Flüssigkeit, der Veränderung und des Werdens“ (Jung, Ziele der Psychotherapie [1929], in: GW 16, § 99). Das Spielen, das Spielerische und das Kreative des Spielens verfolgt dieses Ziel der Individuation und der Freiheit in besonderer Weise – und bildet damit einen Gegenpol zu unserer durchrationalisierten, funktionalen Arbeits- und Alltagswelt, in die wir eingespannt sind und oft erschöpft erlahmen und den alltäglichen Sinnverlust erleiden. Die Sommerakademie setzt hier ein. Sie sind herzlich eingeladen!

Im Januar 2019 beginnen wir – auf vielfachen Wunsch – wieder eine einjährige Fortbildung in Aktiver Imagination, die als Methode, die Jung wiederentdeckt und tiefenpsychologisch systematisiert hat, eine so wertvolle Möglichkeit sowohl für die eigene Selbsterfahrung als auch für die therapeutische Arbeit darstellt. Diese Fortbildung richtet sich an alle interessierten Menschen, die diese Methode für sich selbst oder für ihre berufliche Tätigkeit gebrauchen können.

Nach einer zwischenzeitlichen Krise entwickelt sich nun doch der Arbeitskreis für PsychotherapeutInnen weiter, der nun dankenswerterweise von Joachim Raack, unterstützt von Jürgen Kohlmeier, geleitet wird.

Bitte beachten Sie auch wieder unsere Veranstaltungen auf Sylt, unter anderem mit Christiane Lutz, die schon so lange als Dozentin mit uns verbunden ist, und mit Dieter Schnocks, unserem Gründer und langjährigem Vorsitzenden.

Ankündigen möchten wir auch eine eher ungewöhnliche Vortragsveranstaltung: Der bekannte Märchenerzähler und Jung'sche Analytiker Gidon Horowitz wird uns mit Märchen zum Thema Schatten in seinen Bann ziehen.

Wir freuen uns auf das kommende Semester und hoffen sehr, dass wir weiterhin viele Mitglieder für die Arbeit der C. G. Jung-Gesellschaft Köln begeistern können. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die Rückmeldungen bedanken, die von einzelnen Mitgliedern immer wieder zu uns gelangen und die uns helfen, unser Programm und unsere Arbeit zu verbessern. Wenn Sie also ein Anliegen haben, dass Sie dem Vorstand und der Geschäftsstelle mitteilen wollen, schreiben Sie bitte uns oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf. Wir freuen uns über Ihre Wünsche und Ideen für die C. G. Jung-Gesellschaft Köln.

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, herzlich zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 28. September 2018 um 20.00 Uhr in der Melanchthon-Akademie, nach unserer Semestereröffnungsveranstaltung, einladen. Es steht an, einen neuen Vorstand für die nächsten drei Jahre zu wählen. Da ist es hilfreich, wenn vor allem die neuen Mitglieder des Vorstandes ein gutes und breites Votum von Ihnen bekommen.

Mit herzlichen Grüßen  
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender  
für den Vorstand

Meike Nachtwey  
für die Geschäftsstelle

# Inhalt

## Semestereröffnung

Thomas Schwind: Die menschliche Stimme ..... 5

**Vorwort** ..... 6

**Terminübersicht Semester 2018/2019** ..... 10

## Vorträge

Thomas Schwind: Die menschliche Stimme ..... 12

Christiane Lutz: Der Lebensfaden – Verwicklung und Entwicklung ..... 13

Prof. Dr. Ingrid Riedel: Die Engelzeichnungen Paul Klees ..... 14

Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: Rätsel Depression: Zur Behandlung der Depression in der Analytischen Psychologie C. G. Jungs..... 15

Dr. Konstantin Rößler: Das Böse in uns ..... 16

Dr. Marianne Meister-Notter: Die Macht der Liebe..... 17

Ursula Brasch: Die „Dauer im Wandel“ und die lebendige Ordnung des Yi Jing ..... 18

Dr. Renate Daniel: Psychische Energie und Libido..... 19

Märchen-Erzählabend mit Gidon Horowitz:

Die dunkle Seite – Märchen vom Schatten ..... 20

Dr. Evelyn-C. Becker: Psyche und Persönlichkeit: die Macht der „Familienbande“ ..... 21

## Grundlagenthemen der Analytischen Psychologie

Christiane Lutz: Der Lebensfaden – Verwicklung und Entwicklung ..... 22

Dieter Schnocks: Der Vaterarchetyp ..... 22

Dr. Marianne Meister-Notter: Die Macht der Liebe..... 23

Cornelia Ehrlich: Wer bin ich selbst? ..... 24

Dr. Evelyn-C. Becker: Psyche und Persönlichkeit: die Macht der „Familienbande“ ..... 25

## Spiritualität, seelische Krisen und Analytische Psychologie

Cornelia Ehrlich: Der Dialog mit dem Inneren Kind..... 26

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Zwischenstation auf der Lebensreise ..... 27

Dr. Konstantin Rößler: C. G. Jungs „Antwort auf Hiob“ ..... 28

## Grenzgebiete und Analytische Psychologie

Karin Spannagel: Jupiter und Saturn im Horoskop – Glück und Unglück? ..... 29

Ursula Brasch: Einführung in das Yi Jing – Buch der Wandlungen ..... 30

Robert Niederhausen: Die Kunst, freier zu werden ..... 31

## Analytische Psychotherapie

Joachim Raack: Arbeitskreis Analytische Psychologie:

Spiritualität in der Psychotherapie ..... 32

Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: Rätsel Depression:

Zur Behandlung der Depression in der Analytischen Psychologie C. G. Jungs..... 33

Dr. Gustav Bovensiepen: Arbeitskreis Analytische Psychologie:

Vom Umgang mit Träumen ..... 34

## Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie

Dr. phil. Barbara Gründler: Von seelischer Selbstvergiftung und Hasskonserven ..... 35

Dr. phil. Reiner Manstetten: „Schwanger sein vom Nichts“.

Meister Eckharts Lehre von der Geburt Gottes in der Seele..... 36

## Kultur und Analytische Psychologie

Henning Weyerstraß: Die Macht der Bilder ..... 37

Dr. Ursula Arlart: Goethes *Faust*..... 37



## **Methoden der Analytischen Psychologie**

### **Traum und Symbolarbeit**

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Träume als Wegweiser .....	38
Dr. Cordelia Bung: TraumTag .....	39
Dr. Irene Berkenbusch-Erbe: Träume in der Literatur.....	40

### **Aktive Imagination**

Dr. Marascha Daniela Heisig: Versöhnung in der Partnerschaft.....	41
---	----

### **Märchen und Mythen**

Dr. Ursula Bernauer: Der Mythos vom Paradies und die Erkenntnis von Gut und Böse. 42	
Dr. Renate Daniel: Märchen .....	42
Edelgard Seebauer: Steine, Fels und Berg: Orte des Sakralen.....	43
Gidon Horowitz: Begegnung mit dem Schatten aus der Sicht eines Märchens.....	44
Edelgard Seebauer: Sonne, Feuer, Licht .....	45

### **Malen aus dem Unbewussten**

Dr. Herta Wegner und Gabriele Korsch: Erde .....	46
Astrid Müller: „Der Wolf“ .....	47
Dr. Herta Wegner: Der Blick in den Brunnen.....	48

### **Tanz, Musik und Körperarbeit**

Günter Hammerstein: Meditation im Tanz.....	49
Irmela Halstenbach: Atem im Raum der Tiefe .....	50
Cornelia Ehrlich: Vom Atem der Seele .....	51

### **Sandspieltherapie nach Dora Kalff**

Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt.....	52
Robert Feind: Sand-Werkstatt – Themen: „Der Große Vater“ und „Bilder des Selbst“ . 52	
Robert Feind: Einführung in die Sandspieltherapie .....	53
Erika Jungbluth: In die Freude finden.....	54

### **Tagung**

7. Sommerakademie C. G. Jung „Homo ludens – der spielende Mensch“ .....	55
---	----

### **Reisen**

Christiane Lutz und Dieter Schnocks: Am Meer zu sich selbst finden.....	56
Dr. Susanne Gabriel, Dr. Matthias Gabriel und Thomas Schwind: Reise in den Iran: Isfahan und Schiras – Spiegel des Paradieses.....	57
Dr. Marascha Daniela Heisig: Übergänge im Leben heilsam gestalten .....	59
Angela Filpe und Ute Walter: Tango und Achtsamkeit – der Weg entsteht im Gehen.. 60	
Dr. Matthias Gabriel und Dr. Susanne Gabriel: Traum- und Symbolarbeit in Bosnien.....	61

### **Fortbildung**

Fortbildung in Aktiver Imagination 2019: Alle Informationen hierzu finden Sie im Faltblatt „Fortbildung in Aktiver Imagination“

Akkreditierte Veranstaltungen.....	62
Referentinnen und Referenten.....	63
Hinweise zur Anmeldung.....	64
Über uns / Mitgliedschaft .....	65
Antrag auf Mitgliedschaft.....	66
Wegbeschreibung .....	67

# Übersicht Semester 2018/2019

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	ReferentIn	Seite
5.–10.8.2018	T-SA	7. Sommerakademie C. G. Jung		55
27.–30.9.2018	R-SY1	Am Meer zu sich selbst finden	C. Lutz / D. Schnocks	56
28.9.2018	V-1	Die menschliche Stimme	T. Schwind	12
29.9.2018	S-1	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	52
6.10.2018	S-3	Sand-Werkstatt	R. Feind	52
6.10.2018	TMK-1	Meditation im Tanz	G. Hammerstein	49
19.10.2018	V-2	Der Lebensfaden	C. Lutz	13
20.10.2018	AP-1	Der Lebensfaden	C. Lutz	22
9.11.2018	TS-1	Träume als Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	38
10.11.2018	PT-1	Arbeitskreis Analytische Psychologie	J. Raack	32
10.11.2018	MU-1	Erde	Dr. H. Wegner / G. Korsch	46
16.11.2018	V-3	Die Engelzeichnungen Paul Klees	Prof. Dr. I. Riedel	14
17.11.2018	PH-1	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	T. Schwind / Dr. M. Gabriel	35
17.11.2018	SK-1	Der Dialog mit dem inneren Kind	C. Ehrlich	26
24.11.2018	MM-1	Der Mythos vom Paradies	Dr. U. Bernauer	42
24.11.2018	TS-5	TraumTag	C. Bung	39
7.12.2018	AP-2	Der Vaterarchetyp	D. Schnocks	22
6.12.2018	TS-2	Träume als Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	38
8.–9.12.2018	SK-2	Zwischenstation auf der Lebensreise	Prof. Dr. B. Dorst	27
14.12.2018	V-4	Rätsel Depression	Dr. G. Langwieler	15
15.12.2018	PT-2	Rätsel Depression	Dr. G. Langwieler	33
15.12.2018	TMK-2	Atem im Raum der Tiefe	I. Halstenbach	50
11.1.2019	TS-3	Träume als Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	38
12.1.2019	K-1	Die Macht der Bilder	H. Weyerstraß	37
12.1.2019	TS-6	Träume in der Literatur	Dr. I. Berkenbusch-Erbe	40
18.1.2019	V-5	Das Böse in uns	Dr. K. Rößler	16
19.1.2019	SK-3	C. G. Jungs „Antwort auf Hiob“	Dr. K. Rößler	28
1.2.2019	V-6	Die Macht der Liebe	Dr. M. Meister-Notter	17
2.2.2019	AP-3	Die Macht der Liebe	Dr. M. Meister-Notter	23
9.2.2019	G-1	Jupiter und Saturn im Horoskop	K. Spannagel	29
15.2.2019	TS-4	Träume als Wegweiser	Prof. Dr. B. Dorst	38
16.2.2019	PT-3	Arbeitskreis Analytische Psychologie	Dr. G. Bovensiepen	34
16.2.2019	G-3	Die Kunst, freier zu werden	R. Niederhausen	31

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	ReferentIn	Seite
16.2.2019	TMK-3	Vom Atem der Seele	C. Ehrlich	51
22.2.2019	V-7	Die „Dauer im Wandel“ und die lebendige Ordnung des Yi Jing	U. Brasch	18
23.2.2019	S-2	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	52
23.2.2019	G-2	Einführung in das Yi Jing – Buch der Wandlungen	U. Brasch	30
8.3.2019	V-8	Psychische Energie und Libido	Dr. R. Daniel	19
9.3.2019	MM-2	Märchen	Dr. R. Daniel	42
16.3.2019	AI-1	Versöhnung in der Partnerschaft	Dr. M. D. Heisig	41
23.3.2019	MM-3	Steine, Fels und Berg: Orte des Sakralen	E. Seebauer	43
23.3.2019	AP-4	Wer bin ich selbst?	C. Ehrlich	24
30.3.2019	G-4	Die Kunst, freier zu werden	R. Niederhausen	31
30.3.2019	S-4	Sand-Werkstatt	R. Feind	52
30.3.2019	MU-2	„Der Wolf“	A. Müller	47
Frühjahr 2019	R-IR	Reise in den Iran: Isfahan und Schiras – Spiegel des Paradieses	T. Schwind / Dres. med. Gabriel	57
12.4.2019	V-9	Die dunkle Seite – Märchen vom Schatten	G. Horowitz	20
13.4.2019	MM-4	Begegnung mit dem Schatten aus der Sicht eines Märchens	G. Horowitz	44
4.5.2019	MM-5	Sonne, Feuer, Licht	E. Seebauer	45
4.5.2019	S-5	Einführung in die Sandspieltherapie	R. Feind	53
4.5.2019	G-5	Die Kunst, freier zu werden	R. Niederhausen	31
10.–12.05.2019	MU-3	Der Blick in den Brunnen	Dr. H. Wegner	48
11.5.2019	TMK-4	Vom Atem der Seele	C. Ehrlich	51
11.5.2019	K-2	Goethes <i>Faust</i>	Dr. U. Arlart	37
11.5.2019	PH-2	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	T. Schwind / Dr. M. Gabriel	36
16.–19.05.2019	R-SY2	Übergänge im Leben heilsam gestalten	Dr. M. D. Heisig	59
17.–18.05.2019	S-6	In die Freude finden	E. Jungbluth	54
24.5.2019	V-10	Psyche und Persönlichkeit: die Macht der „Familienbände“	Dr. E.-C. Becker	21
25.5.2019	AP-5	Psyche und Persönlichkeit: die Macht der „Familienbände“	Dr. E.-C. Becker	25
6.–9.6.2019	R-SY3	Tango und Achtsamkeit	A. Filpe / U. Walter	60
28.6.2019	25-CGJ	25-Jahr-Feier C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.		
1.–8.9.2019	R-BO	Traum- und Symbolarbeit in Bosnien	Dres. S. und M. Gabriel	61

### • **Die menschliche Stimme**

In der Jung'schen Psychologie sind wir es gewohnt, mit Bildern, Erzählungen, Mythen und Symbolen zu arbeiten, die uns in bildhafter Gestalt begegnen. Diese Bilder können wir auch verstehen als geronnene Werke der schöpferischen Psyche, die wir als Objekte analysieren und studieren können. Das ganz und gar flüchtige Ereignis der Stimme und des Lautwerdens der Psyche in der Stimme dagegen versagt sich solchem Zugriff. In welcher Tonart, in welcher Stimmung wir unsere Stimme erheben oder den anderen hören, geschieht ereignishaft im Augenblick und hinterlässt keine sichtbare Spur – allenfalls hinterlässt es ein Gefühl, eben eine Stimmung oder Gestimmtheit. Zum Beispiel: In welchem Ton hat denn der Andere da gerade mit mir geredet?

In diesem Vortrag möchte ich der Frage nachgehen, was mit der analytischen Perspektive geschieht, wenn wir sie vom Sehsinn weg zum Hörsinn wenden. Was bedeutet die menschliche Stimme in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen für unser Seelenverständnis, für das psychische Wachstum, für Beziehungsdynamiken und für den Individuationsprozess?

**Referent:** **Thomas Schwind**, Münster  
Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker,  
1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Köln

**Termin:** Freitag, **28. September 2018**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-1**

## VORTRÄGE

**• Der Lebensfaden – Verwicklung und Entwicklung**

Der Lebensfaden ist ein umfassendes Symbol, das Chancen für eine positive Entwicklung ebenso wie die Gefährdung des Lebens umfasst. In der Antike waren es die Moiren, in den germanischen Mythen die Nornen, die im Umgang mit dem Faden den Beginn, die Dauer und das Ende des menschlichen Lebens bestimmten. Die vielfältigen Verwicklungen des Lebens finden im Wissen, dass unser Leben stets an einem „seidenen Faden“ hängt, ihren Niederschlag. Gleichzeitig dürfen wir uns aber auch dem „roten Faden“ anvertrauen, der uns sicher durch das Labyrinth schwieriger Wege führt. Beide Seiten sollen im Vortrag angesprochen werden.

<b>Referentin:</b>	<b>Christiane Lutz</b> , Stuttgart Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Kontrollanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin und Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>19. Oktober 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-2

### • **Die Engelzeichnungen Paul Klees**

Paul Klees Engelzeichnungen sind in einem besonderen Lebensübergang entstanden, in dem nicht nur seine Kunst – diffamiert durch das NS-Regime –, sondern auch sein Leben – bedroht durch die unheilbare Erkrankung Sklerodermie – in Frage gestellt waren. Hier erfährt und gestaltet Paul Klee Engelwesen, wie sie nie zuvor geschaut wurden. Es sind auch keine fertigen Engel, sondern „Engel im Werden“, als würden ihm in dieser schweren Übergangszeit werdende Engel geschenkt, innerlich erschaut und in seiner künstlerischen Ausdruckskraft zur Erscheinung gebracht. Dabei überraschen der Humor und die Unbefangenheit, in der hier Engel in ihrer Entwicklungsnot gezeichnet werden, als Spiegel der eigenen Entwicklungsnot, aber schließlich auch als Zeugen eines tiefen Vertrauens. Im Vortrag wird deutlich: Auch über diesen eher tragischen Engelgestalten schwebt fast immer ein leises, gelassenes Lächeln, das mit der Situation versöhnt und ein wenig über sie hinaushebt.

**Referentin:** **Prof. Dr. Ingrid Riedel**, Konstanz  
Dozentin und Lehranalytikerin  
an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart

**Termin:** Freitag, **16. November 2018**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-3**

## VORTRÄGE

## • **Rätsel Depression: Zur Behandlung der Depression in der Analytischen Psychologie C. G. Jungs**

In C. G. Jungs Neurosenlehre stehen die Konzepte Dissoziation der Persönlichkeit, gefühlsbetonte Komplexe und Imagination im Vordergrund. Was können sie zum Verständnis der Depression beitragen? Bei depressiven Störungen kommt es oft scheinbar ohne erkennbaren Grund zu einem Verlust an zielgerichteter Energie und emotionaler Schwingungsfähigkeit. Die Stimmung kennt nur eine Richtung: nach unten. Warum wird in seelischen Krisen die Energie, die Libido ausgeschaltet? Wohin verschwindet sie? Dissoziative Mechanismen schützen auch bei depressiven Störungen die verwundete Seele. Wie können Patient/in und Therapeut/in wieder einen Zugang zu diesen Energien finden? Wie können Kränkungen in der bewussten Psyche integriert werden? Warum stehen depressive Störungen oft in engem Zusammenhang mit Ängsten und Zwängen? An Fallbeispielen wollen wir versuchen, den Rätseln der Depression auf die Spur zu kommen. Eigene Beiträge von teilnehmenden Psychotherapeuten sind willkommen.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler</b> , Berlin Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Berlin, Dozent an den C. G. Jung-Instituten Berlin und Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>14. Dezember 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-4

## VORTRÄGE

### • **Das Böse in uns**

Ist das Böse in uns wirklich böse? Warum erscheint es uns als solches, und besteht gar die Hoffnung, es nutzbar zu machen? Wie verhalten wir uns gegenüber den Schattenseiten unserer Seele, den verdrängten, abgewerteten oder aber nicht zu integrierenden Anteilen der Psyche? Die Frage nach dem Bösen in uns stellt sich sowohl für das Individuum als auch für das Kollektiv – als persönlicher Schattenbereich und auch als das Archetypisch-Böse, das bis in eine spirituelle Ebene hineinreicht. Der Vortrag spürt dem Begriff des Bösen nach, ausgehend von C. G. Jungs Schattenkonzept und dem philosophiegeschichtlichen Ansatz Susan Neimans. Diese werden aus tiefenpsychologischer Perspektive in Bezug gesetzt zu aktuellen Entwicklungen in der digitalen und medialen Welt unserer Gesellschaft.

**Referent:** **Dr. Konstantin Rößler**, Stuttgart  
Psychoanalytiker (C. G. Jung),  
Dozent am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termin:** Freitag, **18. Januar 2019**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-5**



## VORTRÄGE

- **Die Macht der Liebe**

Was passiert mit uns, wenn wir uns übermächtig zu jemandem hingezogen fühlen und das Gefühl haben, ohne diesen Menschen nicht mehr weiterleben zu können? Wahrscheinlich haben wir uns eben verliebt, was nicht heißt, dass wir jetzt glücklich sind. Denn unsere Fähigkeit, uns zu verlieben, beschert uns sowohl wunderbare als auch schreckliche Zeiten.

Die Liebe kann beglücken und das Leben bereichern oder sie kann blind machen und Menschen zerstören. Diese Spannweite der Liebe zeigt sich im Alltag und findet ihren Niederschlag in Literatur, Mythologie, Oper und bildender Kunst. Hinter dem schicksalhaften Aspekt der Liebe stehen archetypische Kräfte, Animus und Anima, und deren Wirksamkeit wiederum ist mitbeeinflusst durch die Art des Vater- und Mutterkomplexes eines Menschen, die durch die Erfahrungen mit seinen Eltern geprägt worden sind. Der Vortrag will anhand eindringlicher Beispiele aus Kunst und Kultur sowie Alltag und psychotherapeutischer Praxis ins Reich der facettenreichen emotionalen Beziehungen entführen.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Marianne Meister-Notter</b> , Zürich Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Lehr- und Kontrollanalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>1. Februar 2019</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-6

- **Die „Dauer im Wandel“ und die lebendige Ordnung des Yi Jing**

**Eine kulturhistorische und tiefenpsychologische Betrachtung des „Buchs der Wandlungen“**

Im therapeutischen Kontext ist es für das Verständnis einer komplexen psychologischen Situation aufschlussreich, wenn möglichst viele verborgene Aspekte herausgefunden werden. Das Yi Jing, das klassische chinesische „Buch der Wandlungen“, zeigt in einzigartiger Weise, wie man die verschiedenen Aspekte eines psychologischen Komplexes aufdecken und bearbeiten kann. Vordergründig ein Orakelbuch, enthält es einen beeindruckenden Fundus an Weisheit und historischem Erfahrungswissen, den man therapeutisch nutzen kann. Mit Hilfe des Kairos, der Synchronizität und den komplementären Gegensätzen von Yin und Yang gelingt ein umfassendes Verständnis einer unbewussten psychologischen Situation. Die Erfahrung damit bereichert das Bewusstsein im Sinne der Individuation. Im Vortrag werden die besondere Dynamik der komplementären Gegensätze, das Jung'sche Synchronizitätskonzept und seine Berührung mit der alten chinesischen Philosophie auch anhand eines Fallbeispiels diskutiert.

**Referentin:** **Ursula Brasch**, Basel  
Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin,  
Supervisorin

**Termin:** Freitag, **22. Februar 2019**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

**V-7**

## VORTRÄGE

**• Psychische Energie und Libido**

Die Libido ist eine Lebensenergie, die unsere Seele in Bewegung bringt, vorwärtstreibt, psychische Veränderungsprozesse bewirkt und zwischenmenschliche Beziehungen stiftet. C.G. Jung hat sich für die Libido interessiert, weil durch sie erkennbar wird, in welche Richtung und zu welchem Ziel psychische Abläufe tendieren. Sein Libido-Konzept ist insbesondere hilfreich für das Verständnis von Phänomenen, die uns ratlos zurücklassen, etwa wenn wir etwas nicht können, obwohl wir es wollen, oder wenn wir unvernünftig handeln, weil uns intensive Impulse oder Emotionen dazu verleiten.

Anhand von Beispielen werden die Grundannahmen der energetischen Betrachtungsweise sowie deren Relevanz für den Alltag des Einzelnen, für die therapeutische Praxis sowie für kollektive Prozesse vorgestellt.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Renate Daniel</b> , Hohentengen Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>8. März 2018</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

V-8

### • **Die dunkle Seite – Märchen vom Schatten**

#### **Märchen-Erzählabend mit Gidon Horowitz**

Die Begegnung mit dem Schatten, den abgelehnten Anteilen der eigenen Persönlichkeit, kann einen Menschen tief bewegen und aufwühlen. Je mehr wir etwas aus einer einseitigen Haltung heraus ablehnen, desto bedrohlicher und dämonischer erscheint es uns. Viele Märchen erzählen von solchen Begegnungen mit dem Schatten. Sie schildern die gefährlichen und bedrohlichen Seiten der Schattengestalten, zeigen aber auch, wie hilfreich und lebensnotwendig sie sein können.

Gidon Horowitz, einer der bekanntesten Märchenerzähler im deutschen Sprachraum, wird an diesem Abend einige solche Märchen erzählen – Kostbarkeiten aus einem großen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Mit seinem einfachen und gelassenen Auftreten lässt der Erzähler den Zuhörenden viel Raum für die eigenen inneren Bilder zu den Geschichten. Und zwischendurch überrascht er sein Publikum immer wieder mit feinem Humor und amüsanten Pointen. So lädt der Abend ein zu einer bewegenden inneren Reise durch schattenhafte Bereiche und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit.

<b>Referent:</b>	<b>Gidon Horowitz</b> , Stegen Märchenerzähler und Schriftsteller, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (C. G. Jung) in eigener Praxis
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>12. April 2019</b> , 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	10,- €
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

**V-9**

## VORTRÄGE

- **Psyche und Persönlichkeit:  
die Macht der „Familienbande“**

Die Familien Heinrich und Thomas Mann kreisen um Selbstbeobachtung und Hypochondrie, Ruhm und Sucht, Liebe und Verbitterung. Im Vortrag soll am Beispiel dieser Schriftstellerfamilien gezeigt werden, wie die Persönlichkeitsprägung und ihre transgenerative Weitergabe innerhalb von Familien erfolgen.

**Referentin:** **Dr. paed. Evelyn-C. Becker**, Leipzig  
Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig

**Termin:** Freitag, **24. Mai 2019**, 18 Uhr

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** 10,- €

**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

V-10

### • **Der Lebensfaden – Verwicklung und Entwicklung**

Im Seminar wollen wir die Fragestellungen des Vortrags vertiefen und uns mit den Lebensperspektiven des Anfangs, der Mitte und des Endes des Lebens auseinandersetzen. Welche Aufgaben und Möglichkeiten sind mit dem Beginn des Lebens verbunden? Wie wirken sich frühe Prägungen auf unsere spätere Lebensführung aus? Wie gestalten wir vor diesem Hintergrund unser Erwachsenenleben? Und schließlich: Wie lernen wir loszulassen? In Mythen und Märchen finden sich archetypische Modelle, die Erkenntnisse in symbolischer Form vermitteln und damit zu einem gelingenden Leben beitragen können.

<b>Referentin:</b>	<b>Christiane Lutz</b> , Stuttgart Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Kontrollanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin und Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>20. Oktober 2018</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-1**

### • **Der Vaterarchetyp**

#### **Das Väterliche aus der Sicht der Analytischen Psychologie**

Was sind männliche, was sind väterliche Eigenschaften? Können wir sie Männern und Frauen zuordnen? Der persönliche Vater mit seiner Art von Mann- und Vatersein spielt eine sehr große und oft schicksalhafte Rolle für das Leben der Kinder. Darüber hinaus sind aber auch die kollektiven Bilder vom Mann und Vater für unsere Identitätsentwicklung psychisch stark wirksam. Die Analytische Psychologie spricht aus ihrem Blickwinkel von archetypischen Vaterbildern. Im Seminar sollen neben einer kritischen Bestandsaufnahme Vorstellungen von einem neuen Männer- und Vaterbild diskutiert werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dieter Schnocks</b> , Stuttgart Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut Stuttgart, 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Instituts Stuttgart
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>7. Dezember 2018</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-2**

### • Die Macht der Liebe

Was passiert mit uns, wenn wir uns übermächtig zu jemandem hingezogen fühlen und das Gefühl haben, ohne diesen Menschen nicht mehr weiterleben zu können? Wahrscheinlich haben wir uns eben verliebt, was nicht heißt, dass wir jetzt glücklich sind. Denn unsere Fähigkeit, uns zu verlieben, beschert uns sowohl wunderbare als auch schreckliche Zeiten.

Die Liebe kann beglücken und das Leben bereichern oder sie kann blind machen und Menschen zerstören. Diese Spannweite der Liebe zeigt sich im Alltag und findet ihren Niederschlag in Literatur, Mythologie, Oper und bildender Kunst. Hinter dem schicksalhaften Aspekt der Liebe stehen archetypische Kräfte, Animus und Anima, und deren Wirksamkeit wiederum ist mitbeeinflusst durch die Art des Vater- und Mutterkomplexes eines Menschen, die durch die Erfahrungen mit seinen Eltern geprägt worden sind. Das Seminar will anhand eindringlicher Beispiele aus Kunst und Kultur sowie Alltag und psychotherapeutischer Praxis ins Reich der facettenreichen emotionalen Beziehungen entführen.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Marianne Meister-Notter</b> , Zürich Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Lehr- und Kontrollanalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>2. Februar 2019</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-3**

### • **Wer bin ich selbst?**

#### **Die Ich-Selbst-Achse nach Erich Neumann**

*„Die menschliche Ich-Selbst-Struktur ist ihrem Wesen nach paradox, weil in ihr der mit dem Ich verbundene Bewusstseinsaspekt sich als unlösbar mit dem verbunden erweist, was wir als ‚Unbewusstes‘ bezeichnen. So wie das Ich und das Bewusstsein, wie wir sagen ‚aus‘ dem Unbewussten entstehen, ist der Mensch als schöpferisches Ich fortlaufend auf seinen Zusammenhang mit diesem ihm Unbekannten angewiesen, dass er ‚selber‘ ist, ohne dass er zu wissen imstande ist, was dieses ‚ich selber‘ eigentlich sei.“ (Erich Neumann)*

Ich möchte im Seminar zunächst Erich Neumanns Konzept zur Entstehung und Ausbildung der Ich-Selbst-Achse vorstellen: Nach Neumann kommt dabei dem ersten Lebensjahr eines Kindes, in dem es noch in einer Dual-Union mit seiner Mutter in der Vor-Ich-Zeit lebt, eine tragende Rolle zu. Danach wenden wir uns der Bedeutung dieser Achse zu, die sie aus Jung'scher Sicht hat: Das Ich bildet das Zentrum des Bewusstseins, das Selbst stellt das Zentrum der ganzen Persönlichkeit dar. Die Ich-Selbst-Achse verbindet diese beiden Zentren miteinander.

Bei jedem psychischen Prozess findet eine Veränderung in der Beziehung zwischen Bewusstsein und Unbewusstem statt, und damit immer eine Verschiebung der Anteile von Ich und Selbst. Das jeweilige Verhältnis wirkt sich direkt auf unsere Wahrnehmung und damit auf unsere Lebenshaltung aus. Das Begreifen dieses Zusammenspiels kann zu einer verlässlichen Orientierung im Alltag werden. Selbstverständlich soll das eigene / gemeinsame Erkunden und Erfahren auch im Seminar nicht zu kurz kommen.

**Referentin:** **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal  
Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening

**Termin:** Samstag, **23. März 2019**, 11.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**AP-4**



### • **Psyche und Persönlichkeit: die Macht der „Familienbände“**

Ausgehend vom Vortrag des Vorabends sollen am Beispiel der Familien Heinrich und Thomas Mann die folgenden Themen vertieft werden:

- Herkunftsfamilie und Paarbeziehungen
- Mütter-Väter-Töchter-Söhne-Beziehungen
- Geschwister-Beziehungen
- Inzestuöse Liebe und Suizidalität.

**Referentin:** **Dr. paed. Evelyn-C. Becker**, Leipzig  
Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig

**Termin:** Samstag, **25. Mai 2019**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**AP-5**

### • **Der Dialog mit dem Inneren Kind**

Das Innere Kind bezeichnet und symbolisiert die in uns gespeicherten Gefühle, Erinnerungen und Erfahrungen aus der eigenen Kindheit. Unsere erlittenen Verletzungen und Nöte erzeugen Reaktionsweisen und Abwehrmuster, die den unverletzten und vitalen archetypischen Wesenskern „in den Schatten stellen“. Wir wachsen heran, stehen als Erwachsene mitten im Leben – und verlieren darüber leicht unsere Quelle der Lebendigkeit ganz aus den Augen. Wir können uns aber bewusst entscheiden, mit unserem Inneren Kind wieder ins Gespräch zu kommen: Als Erwachsene können wir ihm Wohlwollen, Fürsorge, Unterstützung und Achtung geben. Ermöglichen wir „dem Kind in uns“, seine ursprüngliche Wahrhaftigkeit wieder zu entfalten, lässt es uns selbstverständlich an seiner Spontanität, Kreativität und Intuition teilhaben. Und da es ja auch eine Erscheinungsform des Archetyps des Kindes ist, kann das Innere Kind uns darüber hinaus stärker in Kontakt mit unserem numinosen Selbst bringen.

Im Workshop werden wir verschiedene Anschauungen über das archetypische und das Göttliche Kind skizzieren, unsere persönlichen Zugangswege zum Inneren Kind erkunden sowie unsere Dialogfähigkeit mit ihm erproben. Gearbeitet werden soll dabei auch mit symbolischen Zugängen, die zu diesen tiefen, archetypischen Ebenen führen können, etwa in der Imagination, bei der Atemwahrnehmung und über das Spiel.

<b>Referentin:</b>	<b>Cornelia Ehrlich</b> , Wuppertal Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>17. November 2018</b> , 11.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**SK-1**

• **Zwischenstation auf der Lebensreise**

**Innehalten, Rückschau und Ausblick –  
Einladung zum Selbstbesinnungswochenende**

Schon wieder geht ein weiteres Jahr zu Ende. War es ein gutes, bewusstes Leben, eine weitere Etappe auf dem Weg der Individuation, des „Werde der/die du bist“? Was war wichtig im Umgang mit der eigenen Lebenszeit? Was ist zu bedenken im Hinblick auf das kommende Jahr? Das Seminar lädt ein zum Innehalten, Reflektieren und zum Nach-innen-Horchen auf die Botschaften des Selbst mit Hilfe von meditativen Übungen, Imagination und Symbolarbeit.

- Leitung:** **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin  
an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart,  
Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart
- Termin:** Samstag, **8. Dezember 2018**, 10.00 – 18.00 Uhr,  
und Sonntag, **9. Dezember 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr  
(12 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 110,- € / Nichtmitglieder 140,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-2**

### • **C. G. Jungs „Antwort auf Hiob“: Die spirituelle Dimension des Schattens**

C. G. Jung hat sich gegen Ende seines Lebens weniger als Psychotherapeut verstanden als vielmehr als Religionspsychologe und beschäftigte sich intensiv mit einer Anwendung der von ihm entwickelten Tiefenpsychologie auf das Verständnis religiöser Phänomene. Im Zentrum dieser Arbeit steht sein Alterswerk „Antwort auf Hiob“, das auch außerhalb der Tiefenpsychologie weite Verbreitung gefunden hat. Nicht zuletzt für viele Theologinnen und Theologen ermöglichte gerade diese Seite der Analytischen Psychologie eine Verbindung von Theologie und Tiefenpsychologie. In „Antwort auf Hiob“ liefert Jung einen wichtigen Beitrag zur Frage der Theodizee: Kann Gott ein Liebender sein angesichts des Leidens und des Bösen in der Welt? Er interpretiert das Buch Hiob unter einer völlig neuen Perspektive und auf dem Boden seines Schattenkonzepts, das nun Anwendung findet auf die Beziehung zwischen Mensch und Gott. Dabei zeichnet er ein ganz neues Bild dieser Beziehung, in der die tradierten christlichen Vorstellungen von „Gut und Böse“ neu gefasst werden im Schattenaspekt eines deus absconditus, im Motiv der Gotteswandelbarkeit und in der These, dass, wie der Mensch Gott, so auch Gott den Menschen benötige. Im Seminar soll in Fortführung des Vortrags vom Vorabend dieser spirituellen Dimension innerhalb des Schattenkonzepts C. G. Jungs nachgegangen werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Konstantin Rößler</b> , Stuttgart Psychoanalytiker (C. G. Jung), Dozent am C. G. Jung-Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>19. Januar 2019</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**SK-3**

### • **Jupiter und Saturn im Horoskop – Glück und Unglück?**

Eine zeitgemäße, differenzierte psychologische Betrachtung des Geburtsbildes führt weg von überholten einfachen Kategorisierungen wie „Wohltäter“ und „Übeltäter“ – dies trifft auch auf die beiden Planeten Jupiter und Saturn zu. Diese beiden gegensätzlichen Energieprinzipien und Archetypen bringen unsere Persönlichkeit in Kontakt mit Themen wie Sinnfindung und Fülle sowie (Selbst-)Verantwortung und Grenzen und geben in ihrer entwickelten reifen Form dem Menschen innere Ausrichtung und Halt.

Im Seminar betrachten wir sowohl die jeweils individuellen Anlagen als auch die möglichen Resonanzen im Leben, wenn diese beiden real am Himmel laufenden Planeten zu bestimmten Zeiten Anteile unserer Persönlichkeit berühren und uns vor die entsprechenden Aufgaben stellen. Wo geht es beispielsweise mehr darum, die Möglichkeiten zu sehen, und wo bin ich eher dazu aufgefordert, etwas zu überprüfen und nicht (mehr) Stimmiges zu verändern? Bitte bei Bedarf die kostenlose Horoskopzeichnung anfordern unter: [k.spannagel@praxis-feuersee.de](mailto:k.spannagel@praxis-feuersee.de)

<b>Referentin:</b>	<b>Karin Spannagel</b> , Stuttgart Dipl.-Astrologin (SFER), Erwachsenenbildnerin
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>9. Februar 2019</b> , 13.00 – 18.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 65,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**G-1**

### • **Einführung in das Yi Jing – Buch der Wandlungen**

Im Seminar werden die einander ergänzenden Gegensätze von Yin und Yang vor dem Hintergrund von C. G. Jungs Schattenkonzept erläutert sowie in das Verständnis der Trigramme und der Hexagramme als konstellierendes Komplexfeld eingeführt. Darüber hinaus wird verdeutlicht, inwiefern der „Unus mundus“ als universale Grundlage für die „Dauer im Wandel“ angesehen werden kann.

Das Seminar besteht aus 3 Teilen:

1. Theoretische Einführung und die historische Entwicklung des Yi Jing. Betrachtung der philosophischen und kulturellen Hintergründe .
2. Einführung in des System der 8 Trigramme, die Komplexstruktur der Hexagramme und die Bedeutung der einzelnen Linien.
3. Selbsterfahrung mit dem Yi Jing mit besonderer Beachtung der „guten Fragestellung“ und der Deutung der Antworten.

Die Einführung, Erklärungen und der Selbsterfahrungsteil werden vor dem Hintergrund der Analytischen Psychologie betrachtet.

<b>Referentin:</b>	<b>Ursula Brasch</b> , Basel Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin, Supervisorin
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>23. Februar 2019</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**G-2**

### • Die Kunst, freier zu werden

#### Eine Einführung in die Phyllis-Krystal-Methode

Freier zu werden vom Einfluss von Komplexstrukturen und Verhaltensmustern, ist ein wichtiges Ziel der Analytische Psychologie C. G. Jungs. Im Laufe unseres Lebens sind wir alle durch unsere Umwelt geprägt worden, sei es durch unsere Eltern, Geschwister, Freunde oder andere für uns wichtige Menschen. Wir haben Erfahrungen gesammelt, Verhalten beobachtet und Rückschlüsse daraus gezogen. Manches davon ist bewusst geschehen, ein Großteil aber unbewusst, wodurch diverse Komplexe entstanden sind. Diese beeinflussen u.a. unsere Möglichkeiten, uns wirklich frei zu entscheiden und frei auf Ereignisse zu reagieren. Phyllis Krystal war eine englische, in Analytischer Psychologie ausgebildete Psychotherapeutin. Die von ihr Ende der 1950er-Jahre entwickelte und kontinuierlich bis zu ihrem Tod mit 102 Jahren weiter verfeinerte Methode kann dabei helfen, uns von Autoritäten zu befreien, die Kontrolle über uns ausüben. In diesem Seminar soll vorgestellt werden, auf welche Weise die Methode von Phyllis Krystal helfen kann, „freier zu werden“.

An den Aufbau Seminaren G-4 und G-5 können alle teilnehmen, die entweder eines der Einführungsseminare (z. B. G-3) besucht oder schon Erfahrung mit der Phyllis-Krystal-Methode gesammelt haben.

<b>Referent:</b>	<b>Robert Niederhausen</b> , Wuppertal Heilpraktiker (Psychotherapie), zertifizierter Therapeut der Phyllis-Krystal-Methode, Trainer für Tai Chi Chuan und Qi Gong
<b>Termine:</b>	G-3: Samstag, <b>16. Februar 2019</b> , 14.00 – 18.00 Uhr (5 UStd.) G-4: Samstag, <b>30. März 2019</b> , 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.) G-5: Samstag, <b>4. Mai 2019</b> , 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	G-3: Mitglieder 40,- € / Nichtmitglieder 50,- € G-4 / G-5: Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**G-3 / G-4 / G-5**

### • **Arbeitskreis Analytische Psychologie**

#### **Fortbildung für PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung**

Diese Fortbildungsveranstaltung ist insbesondere für PsychotherapeutInnen gedacht, die ihre Arbeit mit den Konzepten und spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie C. G. Jungs ergänzen möchten.

#### **Thema: Spiritualität in der Psychotherapie**

In einem historischen Rückblick wird zunächst die verwickelte Geschichte von Psychologie, Psychotherapie, Religion und Spiritualität untersucht, um etwas über die gegenwärtige Entwicklung der Beziehung zwischen Spiritualität und Psychotherapie zu erfahren. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen wir dann gemeinsam untersuchen, wie das Thema Spiritualität aus einer jungianischen Perspektive verstanden werden kann und welche Haltung und Interventionen für die Patientinnen und Patienten und den therapeutischen Prozess förderlich sein können.

<b>Referent:</b>	<b>Joachim Raack</b> , Köln Dipl.-Psych., Maitre de Philosophie, Psychoanalytiker (nach C. G. Jung und Freud), Gruppenanalytiker, Lehranalytiker, Dozent und Supervisor am C. G. Jung-Institut München und am IPR Köln
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>10. November 2018</b> , 11.00 – 18.30 Uhr, (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 90,- € / Nichtmitglieder 110,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Bitte unter Angabe der therapeutischen Ausbildung. Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PT-1**



### • **Rätsel Depression: Zur Behandlung der Depression in der Analytischen Psychologie C. G. Jungs**

**Das Seminar ist offen für alle am Thema Interessierten!**

In C. G. Jungs Neurosenlehre stehen die Konzepte Dissoziation der Persönlichkeit, gefühlsbetonte Komplexe und Imagination im Vordergrund. Was können sie zum Verständnis der Depression beitragen? Bei depressiven Störungen kommt es oft scheinbar ohne erkennbaren Grund zu einem Verlust an zielgerichteter Energie und emotionaler Schwingungsfähigkeit. Die Stimmung kennt nur eine Richtung: nach unten. Warum wird in seelischen Krisen die Energie, die Libido ausgeschaltet? Wohin verschwindet sie? Dissoziative Mechanismen schützen auch bei depressiven Störungen die verwundete Seele. Wie können Patient/in und Therapeut/in wieder einen Zugang zu diesen Energien finden? Wie können Kränkungen in der bewussten Psyche integriert werden? Warum stehen depressive Störungen oft in engem Zusammenhang mit Ängsten und Zwängen? An Fallbeispielen wollen wir versuchen, den Rätseln der Depression auf die Spur zu kommen. Eigene Beiträge von teilnehmenden Psychotherapeuten sind willkommen.

**Referent:** **Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler**, Berlin  
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und  
Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker,  
1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Berlin,  
Dozent an den C. G. Jung-Instituten Berlin und Zürich

**Termin:** Samstag, **15. Dezember 2018**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PT-2**

### • **Arbeitskreis Analytische Psychologie**

#### **Fortbildung für PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung**

Diese Fortbildungsveranstaltung ist insbesondere für PsychotherapeutInnen gedacht, die ihre Arbeit mit den Konzepten und spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie C. G. Jungs ergänzen möchten.

#### **Thema: Vom Umgang mit Träumen**

Das Thema des Seminars ist die moderne, Schulen übergreifende Weiterentwicklung der analytischen Traumtheorie mit dem Schwerpunkt auf der Traumauffassung von C. G. Jung. Im Zentrum steht der Umgang mit Träumen in der Selbsterfahrung und im psychotherapeutischen Prozess. Es wird auch die Geschichte der Traumdeutung von der Antike und im frühen Islam über die traditionelle Auffassung bei Freud und Jung bis zur modernen neurobiologischen Traumforschung gestreift werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Gustav Bovensiepen</b> , Köln FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, FA Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>16. Februar 2019</b> , 11.00 – 18.30 Uhr, (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 90,- € / Nichtmitglieder 110,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Bitte unter Angabe der therapeutischen Ausbildung. Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PT-3**

• **Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie**

**Einführender Vortrag von Dr. phil. Barbara Gründler:**

**Von seelischer Selbstvergiftung und Hasskonserven**

Das Ressentiment nach Nietzsche, Scheler und Sloterdijk

Der Begriff „Ressentiment“, dessen Verwendung im Deutschen auf Friedrich Nietzsche zurückgeht, wird im Alltagsgebrauch häufig als Synonym für „Vorurteile“ verwendet.

Ursprünglich jedoch hatte Nietzsche das Ressentiment als eine aus unverbundenen Kränkungen resultierende seelische Selbstvergiftung beschrieben. Systematisch zurückgedrängte Rachewünsche, Missgunst und Groll werden wieder- und nachgeföhlt (re-sentir), begünstigen die Entstehung von „Hasskonserven“ (Sloterdijk) und behindern den freien Lebensvollzug. Im Vortrag und dem anschließenden Gespräch soll es nicht nur um eine Sensibilisierung für eigene Ressentiments und mögliche Wege zu deren Überwindung gehen, sondern auch um jene Ressentiments, welche insbesondere therapeutische Beziehungen überschatten können. Wie der Geist der Rache einer Ethik der Großzügigkeit Platz machen kann, wie Heimzahlungswünsche durch verzeihende Gesten der „Vorwärts-Schenkung“ (Sloterdijk) aufgehoben werden können, wird zu zeigen sein. Die Jung'sche Sichtweise auf diesen Schattenafekt soll im Dialog anschließend eingebracht und diskutiert werden.

**ReferentInnen:** **Dr. phil. Barbara Gründler**, Düsseldorf  
Philosophin

**Dr. med. Matthias Gabriel**, Troisdorf  
Facharzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych.,  
Psychotherapeut

**Thomas Schwind**, Münster  
Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker

**Termin:** Samstag, **17. November 2018**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PH-1**

• **Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie**

**„Schwanger sein vom Nichts“. Meister Eckharts Lehre von der Geburt Gottes in der Seele**

Meister Eckhart (1260–1328), einer der großen Gelehrten des Spätmittelalters, mit dem C. G. Jung sich auch ausführlicher beschäftigt hat, verstand sich selbst in erster Linie als „Lebensmeister“. Seine Lehre von der Geburt Gottes in der Seele ist nur vor dem Hintergrund einer Lebens- und Übungspraxis zu verstehen, für die Eckhart in seiner mittelhochdeutschen Sprache das Wort geläzenheit (Gelassenheit) prägte. Damit wird eine Haltung des Loslassens bezeichnet, die sich auf Gefühle und Stimmungen ebenso wie auf bildhafte und gedankliche Vorstellungen richtet. Wenn alle ich-zentrierten Bestrebungen und Orientierungen zunichte geworden sind, erfährt der Mensch seine „zweite Geburt“. Neu geboren in Gott, soll die Seele „erkennen mit seiner Erkenntnis und lieben mit seiner Liebe“. Im Seminar geht es um die Aktualität der Lebenslehre Eckharts, die tief im christlichen Glauben verwurzelt ist und zugleich zahlreiche Berührungspunkte mit der Mystik anderer Religionen und Weisheitslehren, insbesondere mit dem Zen-Buddhismus, aufweist.

- Referent:** **Privat-Dozent Dr. phil. Reiner Manstetten**,  
Heidelberg  
Promovierter Philosoph und Zen-Lehrer  
(Lehrbeauftragung durch Willigis Jäger)
- Moderatoren:** **Dr. med. Matthias Gabriel**, Troisdorf  
Facharzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych.,  
Psychotherapeut  
**Thomas Schwind**, Münster  
Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker
- Termin:** Samstag, **11. Mai 2019**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**PH-2**

### • Die Macht der Bilder

„Jeder ist ein Künstler“, sagte schon Josef Beuys. Er sagte eigentlich nichts Neues, denn schon Picasso fand, „dass als Kind jeder ein Künstler ist.“ Die Schwierigkeit liege aber darin, „als Erwachsener auch einer zu bleiben.“ Häufig werden die Tiefenschichten des Unbewussten in Umbruchzeiten aktiviert, was sich dann in den kreativen Prozessen abbilden kann. Solche archetypischen Signaturen werden am Beispiel verschiedener Künstler und Stilrichtungen unter dem Aspekt der Einwirkung des Unbewussten untersucht.

<b>Referent:</b>	<b>Henning Weyerstraß</b> , Köln Pädagoge
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>12. Januar 2019</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**K-1**

### • Goethes *Faust*

#### **Das Drama des „Gegensatzproblems“ in Fausts Pakt mit dem Teufel**

Goethe hat zu einer Zeit, da man noch keine psychologische Sprache kannte, in seinem Werk *Faust* nicht nur eine existentielle eigene, sondern auch eine allgemein menschliche, archetypische Thematik in Szene gesetzt: die Auseinandersetzung des geistigen und strebenden Menschen mit seiner dunklen Gegenteilstendenz, seinem „Schatten“. Faust und sein „teuflischer“ Begleiter Mephistopheles verkörpern dies im dramatischen Spiel projektionsartig in vielfältiger Ausgestaltung.

Im Seminar soll aus tiefenpsychologischer Sicht ein Psychogramm der schicksalhaften Konstellation Faust–Mephisto erarbeitet werden; Selbsterfahrungsanteile sind vorgesehen.

Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Ursula Arlart</b> , Ulm Psychoanalytikerin (C.G. Jung), Literaturwissenschaftlerin
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>11. Mai 2019</b> , 13.00 – 18.00 Uhr (7 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 9 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**K-2**

• **Träume als Wegweiser**

Auf dem Weg der Individuation verweisen die Botschaften der Träume auf ein tieferes inneres Wissen. Sie können Hinweise zur Selbsterkenntnis geben und dabei helfen, Schwierigkeiten in der gegenwärtigen Lebenssituation aus einer größeren Perspektive zu betrachten. Träume beziehen sich nicht nur retrospektiv auf etwas Vergangenes, sondern manche sind auch als vorausschauend und zukunftsorientiert zu verstehen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, eigene Träume zu besprechen. In Fortsetzung der Traum-Seminare der vergangenen Semester geht es in diesem Jahr besonders um das Verständnis von archetypischen Bildern und Traumsymbolen.

Eine Traumgruppe ist ein besonderer Raum, in dem es um Verstehen und Deutung der Träume geht – in Achtsamkeit, Einfühlung und in aktiver Resonanz der Gruppenmitglieder.

**Referentin:** **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung), Dozentin  
an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart,  
Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

**Termine:**  
TS-1: **9. November 2018**  
TS-2: **6. Dezember 2018** (findet ausnahmsweise an  
einem Donnerstag statt!)  
TS-3: **11. Januar 2019**  
TS-4: **15. Februar 2019**

Jeweils 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** pro Termin: Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

Jeweils mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**TS-1 / TS-2 / TS-3 / TS-4**

• **TraumTag**

Unsere Träume sind, so sagte schon Sigmund Freud, der „Königsweg“ zum Unbewussten. Der angemessene Umgang mit Träumen erfordert jedoch ein behutsames Entschlüsseln ihrer Bilder und Botschaften aus dem Unbewussten, vergleichbar mit dem Übersetzen aus einer anderen Sprache. Diese bedient sich einer Symbolik, mit der wir uns im Sinne von C. G. Jung vertraut machen wollen. Symbole sind aber mehr als bloße Zeichen für einen bestimmten Sachverhalt; sie sind energetisch aufgeladen und vermitteln unbewusste seelische Inhalte an das Bewusstsein.

Einen „TraumTag“ lang wollen wir das Ausloten von Bildern und Botschaften aus dem Unbewussten in unserer Gruppenarbeit üben und vertrauensvoll miteinander einen Zugang zum Verstehen eigener Träume finden.

Das Seminar ist gedacht für AnfängerInnen in der Selbsterfahrung mit Träumen und Symbolen; außer wohlwollendem Interesse und gegenseitigem Respekt gibt es keine besonderen Voraussetzungen für die Teilnahme.

Es gibt einen gemeinsamen Mittagsimbiss vor Ort mit Kürbissuppe und Brot.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. med. Cordelia Bung</b> , Bonn Fachärztin für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>24. November 2018</b> , 10.00 – 17.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**TS-5**

• **Träume in der Literatur**

Seit der Antike spielen Träume in der Literatur eine wichtige Rolle. Schon immer hat die Menschen das Wechselverhältnis zwischen Traum- und Wachwelt interessiert und fasziniert. Es ist spannend zu schauen, wie Träume in der Literatur behandelt werden: Ist es ähnlich, wie wir in unserer Trauminterpretation mit ihnen umgehen, oder anders? Ein wichtiger Unterschied besteht darin, dass Dichter und Schriftsteller Traumdichtungen verfasst haben, in denen sie darzustellen versuchen, was sie am Traum fasziniert. Dabei geht es ihnen um die Verwobenheit des Traumes mit der Handlung, um die Frage, in welcher Weise sich das Geträumte im Verlauf der Handlung erfüllt. Träume, auch die in der Literatur beschriebenen, bieten ein Fenster zum Geheimnis und zur Hintergründigkeit menschlicher Existenz, was uns immer wieder fasziniert. Im Seminar wollen wir uns mit Texten von Arthur Schnitzler (Traumnovelle), Kafka (Ein Traum), Rainer Marias Rilkes Traum von seiner Mutter und jeweils einem Text aus Marie-Luise Kaschnitz' und Bernhard Schlinks Erzählungen beschäftigen. Entsprechende Textausschnitte werden zur Verfügung gestellt.

**Referentin:** **Dr. Irene Berkenbusch-Erbe**, Ludwigsburg  
Psychologische Psychotherapeutin, C. G. Jung-Institut  
Stuttgart und ISAP Zürich

**Termin:** Samstag, **12. Januar 2019**, 13.00 – 18.00 Uhr (6 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 65,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**TS-6**



• **Versöhnung in der Partnerschaft**  
**Imaginationen und Rituale**

Kaum eine Beziehung ist so herausfordernd wie die Partnerschaft. Nirgendwo sonst sind wir so verletzlich, gibt es bei Konflikten so heftige Gefühle. Wenn wir in unversöhnten Situationen sind, suchen wir nach Wegen, mit unseren Gefühlen, Zweifeln und Verletzungen heilsam umzugehen, um wieder zu mehr Frieden und Ausgleich zu finden. Wir fragen uns: Wie finde ich neue Antworten auf Sinnkrisen in der Beziehung? Wie kann ich Unversöhntes wandeln, um die Herausforderungen in der Liebe und den alltäglichen Beziehungsstress zu meistern? Was hilft, um alte Wunden, Verletzungen, Groll und Ärger zu überwinden? Wie kann ich meinem Partner, meiner Partnerin verzeihen? Was öffnet mich, um mich wieder neu dem anderen anvertrauen zu können? Wie gestalte ich liebevolle Beziehungen?

Im Seminar wird es Raum für diese Fragen und für Inspirationen und Impulse dazu geben. In kleinen Übungen, Imaginationen und Beziehungsritualen können die TeilnehmerInnen einen Eindruck davon bekommen, wie Versöhnung in der Partnerschaft geschehen kann. Das reflektierende Gespräch unterstützt, das Erlebte zu vertiefen und in den Alltag zu integrieren.

Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und warme Socken mitbringen.

**Referentin:** **Dr. Marascha Daniela Heisig**, Detmold  
Diplom-Psychologin, Praxis für psychologische Beratung  
**Termin:** Samstag, **16. März 2019**, 11.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**AI-1**

## • Der Mythos vom Paradies und die Erkenntnis von Gut und Böse

Der Mythos vom Paradies zieht sich nicht nur durch die Religions- und Kulturgeschichte. Er lebt auch weiter in jeder Menschenseele als Traum vom wunderbaren Garten Eden, auch wenn wir längst daraus vertrieben sind. Doch war diese Vertreibung nicht ein lebensnotwendiger Schritt im Verlangen nach Erkenntnis und in der Bewusstwerdung von Gut und Böse? Dieser spannungsvollen wie ermutigenden Frage nach der menschlichen Freiheit geht dieses Seminar anhand von Texten und Bildern aus der Bibel, Literatur und Tiefenpsychologie nach. Noch ist das Paradies nicht verloren.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Ursula Bernauer</b> , Freiburg Dr. phil., Soziologin, Analytische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Dozentin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>24. November 2018</b> , 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MM-1**

## • Märchen

Märchen sind die internationale Sprache der ganzen Menschheit, und sie erzählen von typischen, seit Menschengedenken vorhandenen Bedrohungen, Herausforderungen oder Konflikten. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie C.G. Jungs versuchen wir gemeinsam, die Botschaft von zwei für die heutige Zeit relevanten Märchen zu deuten. Das alte Märchenwissen soll für uns fruchtbar gemacht werden.

Die TeilnehmerInnen erhalten vier Wochen vor dem Seminar die beiden Märchentexte zugesandt.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Renate Daniel</b> , Hohentengen Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>9. März 2019</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**MM-2**

• **Steine, Fels und Berg – Orte des Sakralen in Mythos, Märchen, Traum**

„Steine sind die Knochen der Erde“, so heißt es in den Mythen früherer Zeiten. Im Stein überdauert das Vergängliche; er ist zugleich das Tote und das Lebendige, verkörpert sowohl das Beständige als auch den Wandel. In diesem Paradoxon liegt die Faszination, die alle Kulturen der Welt zur Verehrung besonderer Steine, Felsen und Berge veranlasst hat. An markanten Steinen und Felsformationen wurden spirituelle Kultfeiern abgehalten, Menschen brachten Opfer dar und suchten den lebendigen Kontakt zu ihren Ahninnen und Ahnen. Schutz und Trost, Weissagung und Heilung – all das sahen die Menschen früherer Zeiten in Stein und Fels. Dies fußt auf der Vorstellung von einer göttlichen Präsenz im Stein, wovon sakrale Bauten und Anlagen wie Menhire, Dolmen, Steinkreise und Steinblockalleen noch heute zeugen. Und Berge, die Erde und Himmel miteinander verbinden, sind weltweit in den Mythologien Geburtsort und Wohnsitz von Göttinnen und Göttern.

C. G. Jung hatte prägende Begegnungen mit Steinen, die ihm auch den Zugang zum persönlichen und kollektiven Unbewussten eröffneten und die er als eines der bedeutenden Symbole des Selbst betrachtete.

Im Seminar widmen wir uns dem vielschichtigen Thema auf der Grundlage der Analytischen Psychologie in kreativer Weise. Bitte eigene Träume zum Thema mitbringen.

- Referentin:** **Edelgard Seebauer**, Köln und Waldbröl  
grad. phil., Heilpraktikerin Psychotherapie,  
Initiatische Therapeutin, Theatertherapeutin
- Termin:** Samstag, **23. März 2019**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MM-3**

• **Begegnung mit dem Schatten  
aus der Sicht eines Märchens**

Die Begegnung mit dem Schatten, den abgelehnten Anteilen der eigenen Persönlichkeit, kann einen Menschen tief bewegen und aufwühlen. Je mehr wir etwas aus einer einseitigen Haltung heraus ablehnen, desto bedrohlicher und dämonischer erscheint es uns. Gleichzeitig können wir im Schattenbereich aber auch hilfreiche, für das eigene Leben notwendige Kräfte finden. Viele Märchen erzählen von solchen Begegnungen mit dem Schatten. Es sind Kostbarkeiten aus einem großen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Wir werden uns in diesem Seminar mit einem Märchen befassen, in dem die Begegnung mit dem Schatten eine wesentliche Rolle spielt. Beim Hören des Märchens und dem Malen eines Bildes bekommen die Bilder und Symbole des Märchens inneren Raum und können vertieft erlebt werden. Im anschließenden Gespräch betrachten wir das ganze Märchen mit den dazu entstandenen Bildern und sehen, welche Erfahrungen und Erkenntnisse wir daraus gewinnen können.

**Referent:** **Gidon Horowitz**, Stegen  
Märchenerzähler und Schriftsteller, Psychologischer  
Psychotherapeut, Psychoanalytiker (C. G. Jung)  
in eigener Praxis

**Termin:** Samstag, **13. April 2019**, 10.00 – 13.15 Uhr (4 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 30,- € / Nichtmitglieder 40,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**MM-4**

• **Sonne, Feuer, Licht**

**Das Feuer in Mythos, Märchen und Traum**

Die Sonne lässt alles, was bisher im Dunkel lag, deutlich sichtbar werden. In ihrem strahlenden Licht enthüllen sich Formen und Farben, Strukturen und auch Einzelheiten im Gefüge des Ganzen. Sie lässt auch Schatten entstehen. Erst im Zusammenwirken von Licht und Schatten erfahren wir Ganzheit.

Die Sonne ist der Archetyp, der unseren unverwundbaren Wesenskern, unser Selbst, symbolisiert. In ihrer Kraft entdecken wir unsere eigene Kraft, Lebensfreude und Kreativität, unseren Willen zur Selbstverwirklichung und Gestaltung. Was wir dabei brauchen, ist das Feuer in seiner unbedingten Fähigkeit, alles zu verwandeln. Feuer ist Energie und Dynamik, Aktivität und Lebendigkeit, es schenkt Licht und Begeisterung. Wenn wir „durchs Feuer gehen“, überlassen wir uns einem tiefen Prozess der Transformation. Unzählige Mythen und Märchen erzählen bildhaft und anschaulich von diesen Urkräften. In diesem Workshop widmen wir uns dem vielschichtigen Thema Sonne, Feuer, Licht auf der Grundlage der Analytischen Psychologie in kreativer Weise. Bitte eigene Träume zum Thema mitbringen.

**Referentin:** **Edelgard Seebauer**, Köln und Waldbröl  
grad. phil., Heilpraktikerin Psychotherapie, Initiatische  
Therapeutin, Theatertherapeutin

**Termin:** Samstag, **4. Mai 2019**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MM-5**

## METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE MALEN AUS DEM UNBEWUSSTEN

### • Erde

Erde ist eines der vier Elemente (Erde, Wasser, Feuer, Luft), auf denen unser Dasein beruht. Immer ist sie da. Immer können wir sie berühren. Immer können wir uns von ihr berühren lassen.

In diesem Seminar werden wir uns in unserem Inneren mit der Erde verbinden – begleitet von der Wahrnehmung unseres Körpers und unserer Atmung. Aus dieser Verbindung, in dieser Tiefe, können Bilder in uns entstehen und subtil Gestalt, Form und Farbe annehmen. Im Gespräch kann jede/r sein persönliches Malerlebnis in Worte fassen, um dies Erleben in sich zu verankern. Dabei können Ressourcen und Energiesignale deutlich werden, welche die eigene Lebenswirklichkeit kraftvoller und bunter werden lassen.

Bitte Malsachen und großformatiges Papier bis DIN A1 mitbringen.

**Referentinnen:** **Gabriele Korsch**, Ennepetal  
Lehrerin, maltherapeutische Weiterbildung bei  
Ingrid Riedel und Christa Henzler  
**Dr. Herta Wegner**, Engelskirchen  
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik  
nach P. Schellenbaum

**Termin:** Samstag, **10. November 2018**, 11.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MU-1**

## METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE MALEN AUS DEM UNBEWUSSTEN

### • „Der Wolf“

„Der Wolf“ ist ein mächtiger Archetyp. Im Verlauf der Jahrhunderte wurde dieses Tier zur Projektionsfläche vieler Eigenschaften: Es gilt als schlau, listig, böse, beschützend, begleitend, nährend, unabhängig, einsam... In der Mythologie taucht er auf als Wolf im Schafspelz, spiritueller Führer, Totemtier... Er wird gehasst und geliebt, auch heute noch. Mit Hilfe der Methode „Malen aus dem Unbewussten auf Basis der Analytischen Psychologie C. G. Jungs“, die von Dr. Ingrid Riedel und Christa Henzler entwickelt wurde, werden wir uns dem Symbol „Wolf“ in der Imagination annähern, ihm nachspüren und dann malend eigene Bilder lebendig und farbig entstehen lassen. Im gemeinsamen Gespräch mit der Gruppe geht es dann darum, die archetypische Gestalt „Wolf“ auf ihre Bedeutung für uns und eigene innere Seelenanteile hin zu befragen: Gibt es Wildheit, Unabhängigkeit und das Einsamkeitserleben auch in mir? Habe ich Fähigkeiten zur Fürsorglichkeit, so wie die Wolfsmutter für ihre Jungen sorgt? Welche gierigen und verschlingenden Seiten, wie sie dem Wolf eigen sind, kenne ich auch von mir?

Die Wolfsgestalt hat viele, mitunter gegensätzliche Seiten, etwa seine Fähigkeit, ein Einzelgänger zu sein, aber auch im Rudel zu leben und sich anzupassen, oder seine Eigenschaft, wild, aggressiv und scheu zugleich zu sein. Der Reichtum dieser verschiedenen Facetten, der sich sowohl in Mythologie, Märchen als auch in der Kulturgeschichte zeigt, kann durch das Malen aus dem Unbewussten neu erschlossen werden und uns neue Impulse geben, z. B. wenn deutlich wird, welche Wolfseigenschaften bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen helfen können.

Bitte eigenes Malmaterial mitbringen, insbesondere große Papierbögen und Wachsmalstifte oder Acrylfarben bzw. einfache Wasserfarben.

*Literatur: Ingrid Riedel / Christa Henzler: Malthérapie. Auf der Basis der Analytischen Psychologie C. G. Jungs. Patmos, erweiterte Neuauflage 2016*

<b>Referentin:</b>	<b>Astrid Müller</b> , Mössingen Analytische Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin (C. G. Jung), Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Stuttgart und Zürich, Fortbildung bei Prof. Dr. Ingrid Riedel und Christa Henzler im Malen aus dem Unbewussten
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>30. März 2019</b> , 9.00 – 15.00 (7 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MU-2**

## METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE MALEN AUS DEM UNBEWUSSTEN

### • **Der Blick in den Brunnen**

In jedem Menschen gibt es eine Fülle von inneren Bildern. Manche sind an der Oberfläche und zugänglich, viele von ihnen liegen aber verborgen in Tiefen, die uns kaum bewusst sein. Während der Maltage auf Hof Kuppen werden wir uns ganz diesen inneren Bildern öffnen.

Ein Zugang dazu mag die Metapher des Brunnens sein: der Brunnen als Ort der Gemeinschaft, Quell von Geschichten, Märchen und Mythen, als Quell des Lebens. In seinem Wasser sehen wir Bilder gespiegelt; seine Tiefe steht für unsere persönliche Geschichte und den Assoziations- und Erlebnisraum jedes und jeder Einzelnen. Wir können aus dieser Tiefe schöpfen und das Gefundene voll Hingabe – ohne künstlerische Ambitionen – mit Stift und Pinsel dem Malgrund übergeben. Welche Gestalten, welche Formen und Farben drängen in den Ausdruck? Wie sind wir in Resonanz mit dem, was uns umgibt, mit Menschen, Tieren, Pflanzen und der wunderbaren Landschaft ringsum?

Die Hinwendung zu unserem Körper und das Wahrnehmen unserer Atmung werden helfen, uns dem Fluss des Malens anzuvertrauen. Mit Achtung und fröhlicher Neugierde werden wir dann gemeinsam unsere Bilder betrachten. Jede/r Einzelne wird Raum haben, sein Malerlebnis in Worte zu fassen, um es im Bewusstsein zu verankern. Ein Mit-teilen in der Gruppe und Hinweise aus der Psychoenergetik können – wenn es für die/den Malende/n stimmig ist – zum „Sehen“ beitragen und Energiesignale deutlich machen. Ziel des Seminars ist es, die eigene Kraft und Lebendigkeit aus der eigenen Tiefe heraus zu stärken.

Bitte Malsachen und großformatiges Papier bis DIN A1 mitbringen.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Herta Wegner</b> , Engelskirchen Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik nach P. Schellenbaum
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>10. Mai 2019</b> , 16.00 Uhr, bis Sonntag, <b>12. Mai 2019</b> , 13.00 Uhr (16 UStd.)
<b>Ort:</b>	Hof Kuppen, Windeck (Halscheid)
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 140,- € / Nichtmitglieder 180,- € <i>In den Kosten sind nicht enthalten:</i> Unterkunft und Vollverpflegung inkl. Tee-Flatrate sowie Kaffee und Kuchen (insgesamt maximal 110,- €) und eigene Reisekosten
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**MU-3**



## METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE TANZ, MUSIK UND KÖRPERARBEIT

### • **Meditation im Tanz**

#### **Ein Übungsweg der Individuation**

Die Meditation im Tanz stellt einen Übungsweg dar, sich über den Körper und in der Bewegung auf das uns Wesentliche zu konzentrieren. Im meditativen Umkreisen der Mitte können zentrale Fragen des Lebens aufsteigen und bewegt werden: „Wohin richten wir uns aus?“ „Von was lassen wir uns leiten?“ Die Kreismitte repräsentiert symbolisch das leitende und lenkende Zentrum des Individuationsweges.

Eine Übungseinheit beginnt mit der Wahrnehmung des Körpers und leitet harmonisch über in das Aufnehmen der Bewegung und der einfachen Tanzschritte. Über intensives Wiederholen der Tänze gewinnen die Tanzenden Zugang zu ihren persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Die Tänze greifen Wandlungsthemen auf, in denen die Kräfte des ewigen Vergehens und Werdens erfahrbar werden, und initiieren dadurch einen intensiven Selbsterfahrungsprozess. Impulse der Selbstentwicklung werden körperlich, sozusagen hautnah, spürbar.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und flache Schuhe mitbringen.

<b>Referent:</b>	<b>Günter Hammerstein</b> , Stuttgart Eigenes Konzept der Meditation im Tanz, AKJP, Psychotherapeut (EAP), Psychodrama-Leiter, Qigong-Yangsheng-Lehrer
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>6. Oktober 2018</b> , 11.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64) Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**TMK-1**

• **Atem im Raum der Tiefe**

**Die Symbole des Selbst entstehen in der Tiefe des Körpers.  
(C. G. Jung, GW 9/I, § 291)**

Wir folgen der Spur des Atems bis in die subtile Atembewegung der Zellen hinein, die schon vor der Geburt da war und bis in archetypische Schichten hineinführen kann. Während wir die Sinne nach innen wenden, bildet sich in der Gruppe ein Feld, in dem die eigene Innenwahrnehmung sich zunehmend erweitern und vertiefen kann. Impulse ursprünglicher Lebenskraft werden spürbar. Was aus dieser Quelle kommt, ist jung – es weckt die Lust zur Aufrichtung. So kann sich der Atemaufbau der Wirbelsäule aus dem ihm eigenen Gesetz heraus entfalten. Im Austausch können wir Erfahrungen miteinander teilen, sie gemeinsam zuordnen und uns gegenseitig ermutigen.

Bitte eine Decke und weiche Schuhe oder Socken mitbringen.

**Referentin:** **Irmela Halstenbach**, Wuppertal,  
und **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal  
Ergänzend hierzu gibt es zwei Seminare **Vom Atem  
der Seele** (s. Seite 51).  
**Termin:** Samstag, **15. Dezember 2018**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 70,- € / Nichtmitglieder 90,- €  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**TMK-2**

## • Vom Atem der Seele

### Tiefenpsychologisch orientierte Atemlehre nach Cornelis Veening

In der meditativen Atemarbeit nach Cornelis Veening geht es um die Wiederentdeckung unserer inneren Lebensweisheit: Der innere Atem fließt im Blut, das von altersher als Sitz der Seele und der Lebenskraft gilt. Wenn wir im Hier und Jetzt sind, schließt sich unser Bewusstsein absichtslos so in die fein schwingende Atembewegung ein, dass die Beobachtungsdistanz aufgehoben wird. Dadurch werden die inneren Kräfte direkt erlebbar. Dann macht nicht mehr mein bewusstes Ich eine neue Erfahrung, sondern mein ganzes Selbst macht sie. Das heißt, das „Ich-Selbst“ erfährt sie, woraus das Ich dann auch verändert hervorgeht: Es ist ein Bezogensein, ein „Aufgehobensein dazwischen“, das ganzheitlich verändert. Wir kehren für Augenblicke in den Zustand der Einheitswirklichkeit zurück. Aus dieser Schicht kommen uns tiefe Sinnerfahrungen des Lebens zu, entfalten sich die Selbstheilungskräfte und unsere schöpferischen Möglichkeiten. Es ist eine innere Einkehr, die geistig erfrischt, körperlich entspannt und seelisch belebt.

Bitte Socken oder Schuhe mit weichen Sohlen und eventuell eine Decke mitbringen.

<b>Referentin:</b>	<b>Cornelia Ehrlich</b> , Wuppertal Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
<b>Termine:</b>	TMK-3: <b>16. Februar 2019</b> TMK-4: <b>11. Mai 2019</b>
<b>Ort:</b>	Jeweils samstags, 11.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.) Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	pro Termin: Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)

**TMK-3 / TMK-4**

## METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE SANDSPIELTHERAPIE NACH DORA KALFF

### • **Sand-Werkstatt**

#### **Sandspiel in Theorie und Praxis**

Vor dem Hintergrund der psychoanalytischen Krankheitslehre und Entwicklungspsychologie sowie den Konzepten der Analytischen Psychologie C. G. Jungs werden Behandlungsprozesse bei verschiedenen seelischen Störungsbildern und deren methodische und theoretische Erfassung im Sandspiel vorgestellt. Zudem sollen die dazugehörige Psychodynamik, Symbolik und der therapeutische Prozess diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Absicht, das Sandspiel in die eigene Arbeit einzubeziehen.

**Referentin:** **Erika Jungbluth**, Nörvenich-Wissersheim  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,  
Sandspiel-Lehrtherapeutin (DGST/ISST)

**Termine:** S-1: **29. September 2018**  
S-2: **23. Februar 2019**  
Jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 140,- € / Nichtmitglieder 180,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Insgesamt mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-1 / S-2**

**Referent:** **Robert Feind**, Köln  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut  
(DGST/ISST)

**Termine:** S-3: **6. Oktober 2018**: Der Große Vater  
S-4: **30. März 2019**: Bilder des Selbst  
Jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Praxis Robert Feind, Sechzigstraße 69, 50733 Köln-Nippes

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 140,- € / Nichtmitglieder 180,- €

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Insgesamt mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-3 / S-4**

• **Einführung in die Sandspieltherapie**

Das Sandspiel nach Dora Kalff bietet mit seinem vielfältigen Materialangebot im Sand eine nonverbale, seelische Ausdrucksmöglichkeit. Die Sandbilder werden wir auf der theoretischen Grundlage der Analytischen Psychologie C. G. Jungs verstehen und „lesen“ lernen und so Zugang zu deren Inhalten und Dynamiken finden. Die unmittelbare sinnliche Erfahrung von Sand und der Umgang mit dem Material stehen dabei im Vordergrund. Beispiele aus der Praxis – Diagnostik, Initialbilder und Behandlungsverläufe – ermöglichen uns, diese Methode kennen- und verstehen zu lernen. Dies erfolgt durch den unmittelbaren Aufbau von sog. Sandbildern und mit Hilfe einer Power- Point- bzw. Bild-Präsentation. Das gemeinsame Arbeiten „im Sand“ und der Austausch miteinander wird uns das „Sandspiel zum Anfassen“ erlebbar machen.

- Referent:** **Robert Feind**, Köln  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut  
(DGST/ISST)
- Termin:** Samstag, **4. Mai 2019**, 10.00 – 16.00 Uhr (7 UStd.)
- Ort:** Praxis Robert Feind, Sechzigstraße 69, 50733 Köln-Nippes
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 70,- €
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 9 Fortbildungspunkten zertifiziert.

S-5

• **In die Freude finden**

**Der eigenen Freudenfähigkeit begegnen mit Hilfe des Sandspiels**

Was macht mich als freudenfähigen Menschen aus und wie lebe ich meine Freude? In der je eigenen Freudobiographie (Verena Kast) werden wir mittels der Sandspieltherapie nach Dora Kalff und auf der Grundlage von Konzepten der Analytischen Psychologie C. G. Jungs uns begegnen, entdecken und einander erfreuen.

Die Sandspieltherapie von Dora Kalff ist eine nonverbale Ausdrucksmethode in der tiefenpsychologischen Psychotherapie. Sie ermöglicht über das Gestalten von Szenen und Bildern in bestimmten Kästen mit nassem oder trockenem Sand und mit einem vielfältigen Materialangebot einen freien, spontanen, kreativen Ausdruck und somit einen Zugang zum Reichtum unseres Unbewussten, unserer inneren Bilderwelt und schöpferischen Kraft.

- Referentin:** **Erika Jungbluth**, Nörvenich-Wissersheim  
Psychotherapeutin in eigener Praxis,  
Lehrtherapeutin Sandspieltherapie (DGST/ISST)  
Analytische Psychologie C. G. Jung, Gründungs- und  
langjähriges Vorstandsmitglied der C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.
- Termin:** Freitag, **17. Mai 2019**, 18.00 – 21.00 Uhr,  
bis Samstag, **18. Mai 2019**, 9.30 – 18.00 Uhr (12 UStd.)  
Bis 10 TeilnehmerInnen
- Ort:** Psychotherapeutische Praxis, Kolpingstr.19,  
52388 Nörvenich-Wissersheim  
E-Mail: kontakt@praxis-jungbluth.de,  
www.praxis-jungbluth.de  
– ca. 5 Min. von A1 und A61 entfernt – siehe Wegekarte  
auf der o. g. Homepage
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 110,- € / Nichtmitglieder 140,- €  
Für das leibliche Wohl ist gegen Kostenumlage vor Ort  
gesorgt.
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64)  
Mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**S-6**

## • „Homo ludens – der spielende Mensch“

### 7. Sommerakademie C. G. Jung im Kloster Vinnenberg

Entgegen der Aussage des oben genannten Themas unserer 7. Sommerakademie gilt in unserer leistungsorientierten Gesellschaft eher die Aussage: „Erst die Arbeit, dann das Spiel!“ Dennoch – wir wollen es in den Vorträgen und Workshops, aber auch in der Freizeit während der Akademie andersherum handhaben und den Wert des Spielens für die Entwicklung des Menschen sowie seine Bedeutung für den individuellen Selbstfindungsprozess in den Vordergrund stellen.

Nicht erst die Erinnerungen an das natürliche, selbstverständliche Spielen der Kindheit, wie z. B. das intensive Spielen im Sandkasten oder die Herausforderung beim „Mensch ärgere dich nicht“ zu verlieren, sondern auch die Spiele im Erwachsenenalter, seien es Fußball, Tennis oder Schach, bis hin zu den großen Olympischen Wettkämpfen zeigen, wie existenziell das Spielen für den Spielenden ist.

Homo ludens – der Mensch steht das gesamte Leben im Spannungsverhältnis eines Spielenden und eines Spielers. Seine Lust zu spielen kann sowohl zur inneren Freiheit des Spielerischen als auch zur fatalen Abhängigkeit eines Spielers führen. Hast du Lust mit uns zu spielen?

- Vorträge:** **Günter Hammerstein, Martina Lange, Prof. Dr. Elmar Saalman, Thomas Schwind**
- Workshops:** **Günter Hammerstein, Erika Jungbluth, Dr. Carl B. Möller, Reinhard Kleinewiese**
- Termin:** **5.–10. August 2018**
- Ort:** Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Mitte
- Kostenbeitrag:** Mitglieder 690,- € / Nichtmitglieder 740,- €  
Darin enthalten sind die Kosten für Übernachtung/ Mahlzeiten/kulturelle Aktivitäten
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich beim Kloster Vinnenberg  
Tel.: 02584/919950  
E-Mail: [info@kloster-vinnenberg.de](mailto:info@kloster-vinnenberg.de)  
Einen ausführlichen Flyer finden Sie auf unserer Internetseite [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org) oder unter: [www.kloster-vinnenberg.de](http://www.kloster-vinnenberg.de)  
Einzelne Vorträge und Workshops sind mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

### • **Am Meer zu sich selbst finden**

#### **Symbol- und Traumarbeit auf Sylt**

Mit diesem Seminar knüpfen wir an eine elf Jahre zurückliegende Tradition an: Damals haben wir uns intensiv mit der Bedeutung von Symbolen auseinandergesetzt und in Vorträgen sowohl den theoretischen Hintergrund von Symbol- und Traumarbeit als auch die Verbindung zur Praxis vertieft. Erneut wollen wir dieses Mal die lebendige Wirksamkeit symbolischen Denkens und Verstehens erfahren und sowohl in der Theorie als auch in der Interpretation von Träumen ihren archetypischen Hintergrund lebendig werden lassen. Die malerische Lage des Klappholtals zwischen den Dünen in unmittelbarer Nähe des Meeres erlaubt in den Pausen weite Strandspaziergänge. Dies wirkt sich häufig in einer lebhaften Traumtätigkeit aus. In der intensiven Selbsterfahrung sollen Träume sowohl auf der Objekt- als auch auf der Subjektstufe interpretiert werden. Hilfreich ist dabei auch das Hinzuziehen von Mythen und Märchen, um die gruppenverbindende kollektive Wahrheit zu erleben. Auf diese Weise können neue Erfahrungen auf dem Weg der Individuation gemacht werden.

- ReferentInnen:** **Christiane Lutz**, Stuttgart  
Analytische Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche in eigener Praxis, Paar- und Familientherapeutin, Dozentin am C. G. Jung-Institut Stuttgart und an der Akademie für Tiefenpsychologie in Stuttgart, Kontrollanalytikerin und Supervisorin  
**Dieter Schnocks**, Stuttgart  
Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut Stuttgart, 1. Vorsitzender des C. G. Jung-Instituts Stuttgart
- Termin:** Donnerstag, **27. September 2018**, 16.00 Uhr, bis Sonntag, **30. September 2018**, 13.00 Uhr (25 UStd.)
- Ort:** Akademie am Meer, Klappholtal, List, Sylt
- Kostenbeitrag:** Doppelzimmer 523,- € / Einzelzimmer 562,- €  
*In den Kosten enthalten sind:*  
SeminarKosten, Unterkunft mit Vollpension im Doppelzimmer/Einzelzimmer inkl. EZ-Aufschlag, Kurtaxe  
*Nicht enthalten sind:*  
Kosten für eigene Anreise bis Bahnhof Westerland/Sylt und von dort zur Akademie am Meer
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64). Bitte mit der Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben, die Reservierung erfolgt über uns.  
Mit 25 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**R-SY1**



## • Reise in den Iran: Isfahan und Schiras – Spiegel des Paradieses

Die C. G. Jung-Gesellschaft Köln bietet im April 2019 eine 14-tägige Reise in den Iran an. Der Iran ist ein Ursprungsland der Zivilisation, aus dem viele gesellschaftliche, kulturelle, religiöse, geistige und künstlerische Impulse z.B. für die Entwicklung des antiken Griechenlands, aber auch für die Entwicklung der asiatischen Kulturen kamen. Auf dieser Reise wird es reichlich Gelegenheit geben, sich mit den gesellschaftlichen, religions- und kulturgeschichtlichen Hintergründen dieser Ursprünge und ihrer Weiterentwicklung (Zoroastrismus, Mithraskult, Neuplatonismus und dessen Vermittlung durch den Islam, Sufismus und islamische Mystik, Auseinandersetzung mit dem Schiismus und Ähnlichkeiten von Schiismus und Christentum, Literatur, Kunst und Architektur in ihren geschichtlichen, archetypischen und symbolischen Kontexten, etc.), aber auch mit aktuellen politischen Fragen zu befassen. Sehr interessant könnte auch eine Diskussion über den jungschen Selbstbegriff werden, wie er sich in der altiranischen und persisch-islamischen Geschichte symbolisch manifestierte und weiterentwickelte. Hauptorte unserer Reise werden Isfahan („die Hälfte der Welt“ und „Spiegel des Paradieses“ sagen persische Sprichwörter) und Shiras (mit Persepolis, der Rosenmoschee und der literarischen Wallfahrt zum Grab von Hafiz) sein.

An dieser Reise werden 12 Teilnehmer\*innen mitfahren können. In Gruppensitzungen können die Erfahrungen miteinander verarbeitet, ausgetauscht und diskutiert werden. Unterkünfte im Iran sind überwiegend Hotels in historischen Gebäuden mit westeuropäischem Standard. Die Teilnahme an der Reise setzt die Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen am 17. November voraus. Der Iran ist im Übrigen ein sehr gastfreundliches und sicheres Reiseland.

### ReferentInnen, Reiseleitung und Organisation:

**Dr. Susanne Gabriel**, Troisdorf  
Ärztin für Innere Medizin, Psychoanalytikerin (C. G. Jung)

**Dr. Matthias Gabriel**, Troisdorf  
Arzt für Innere Medizin, Dipl.-Psychologe/Psychotherapeut

**Thomas Schwind**, Münster  
Dozent, Psychoanalytiker (C. G. Jung)  
voraussichtlich **7. – 21. April 2019** (14 Tage)

**Termin:**

**Ort:**

Iran

*Forsetzung nächste Seite*

## REISEN

**Kostenbeitrag:** voraussichtlich 2.300 – 2.600,- € (wegen starker Währungsschwankungen der iranischen Währung z.Z. nicht genau bestimmbar)

*In den Kosten enthalten sind:*

Hin und Rückflug, Kosten für Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer, Frühstück und Abendessen, kulturelle Aktivitäten, Transfers, Ausflüge, Reiseleitung, Vorträge und Gruppengespräche

-> Ermäßigung bei gemeinsamer Nutzung von DZ

**Anmeldung:** Am 17. November 2018, um 17.30 Uhr, findet ein Vortreffen mit weiteren Informationen und Klärung aller Fragen von Reiseinteressierten statt. Bitte melden Sie sich dafür in der Geschäftsstelle an.

Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer beantragt.

**R-IR**

## • Übergänge im Leben heilsam gestalten

### Integrative Imaginationsarbeit

Alle Lebensübergänge gehen mit grundlegenden Veränderungen im eigenen Leben einher, und zwar sowohl seelisch, geistig und körperlich als auch materiell, räumlich und sozial. Sie fordern, Abschied von einer alten Identität zu nehmen und eine neue anzunehmen. Diese tiefe Wandlung ist wie Sterben und neu Geborenwerden und konfrontiert uns mit Unsicherheit, Nichtwissen und mit dem Annehmen einer neuen, vielleicht noch fragilen Zugehörigkeit. Wie kann mir der Abschied vom Alten gelingen? Wohin soll die Reise im weiteren Leben gehen? Wie finde ich wieder Sinn? Was trägt mich in meiner Essenz, wenn alles im Umbruch ist?

Während des dreitägigen Intensivseminars wird es Raum geben, mittels Imagination und kleinen Übungen in der Natur den Weg zurück zur eigenen Essenz zu finden, aus der heraus Vertrauen in die eigene Intuition, Kraft und Originalität wachsen kann. Auf Imaginationsreisen erkunden wir, was für uns persönlich hilfreich ist, um einen Lebensübergang zu bewältigen und wieder mehr Lebendigkeit in unserem Leben zu entfalten. So lässt sich ein neuer Zugang zu verborgenen Kraftquellen und Antworten auf drängende Sinnfragen finden.

Bitte bequeme Kleidung, eine Decke, ein Notizbuch, warme Socken, ggf. Isomatte, Hausschuhe mitbringen.

- Referentin:** **Dr. Marascha Daniela Heisig**, Detmold  
Diplom-Psychologin, Praxis für psychologische Beratung
- Termin:** Donnerstag, **16. Mai 2019**, 16.00 Uhr,  
bis Sonntag, **19. Mai 2019**, 13.00 Uhr (25 UStd.)
- Ort:** Akademie am Meer, Klappholtal, List, Sylt
- Kostenbeitrag:** Doppelzimmer 523,- € / Einzelzimmer 562,- €  
*In den Kosten enthalten sind:*  
Der Kostenbeitrag beinhaltet: Seminarkosten, Unterkunft mit Vollpension im Doppelzimmer/Einzelzimmer inkl. EZ-Aufschlag, Kurtaxe  
*Nicht enthalten sind:*  
eigene Anreise bis Bahnhof Westerland/Sylt und von dort zur Akademie am Meer
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64). Bitte mit der Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben, die Reservierung erfolgt über uns.

### • **Tango und Achtsamkeit – der Weg entsteht im Gehen** **Führen und Folgen im Dialog**

Tango Argentino wird häufig mit Metaphern wie ‚Gespräch‘ oder ‚Dialog‘ umschrieben. Er verkörpert eine Haltung, die unter anderem geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Empathie, Präsenz, Klarheit und Autonomie der PartnerInnen. Diese Haltung sowie das dem Tango zugrunde liegende Prinzip der Kommunikation sind es, die ihn zum Medium von Entwicklung und Selbstbewusstwerdung im Sinne C. G. Jungs machen können.

Er bietet einen besonderen körperlichen Erfahrungs- und Übungsraum, in denen eigene Beziehungs- und Kommunikationsmuster ergründet werden. Auf der Grundlage einfacher Bewegungen, Schritte und durch spezielle Übungen zur Körperwahrnehmung wird die Bedeutung von Kontakt, Begegnung, Vertrauen, Nähe, Tiefe und Intensität bewusst und reflektierbar. Die Arbeit in Achtsamkeit bietet dabei sowohl Unterstützung zur Selbstreflexion als auch Inspiration für das Proben qualitativ anderer Kommunikationsstile.

Tänzerische Vorerfahrungen oder tänzerisches Talent sind keine Teilnahmevoraussetzung.

**Referentinnen:** **Angela Filpe**, Hamburg  
Diplom-Psychologin, Diplom-Volkswirtin, Psychologische  
Psychotherapeutin und Supervisorin (DFT).

**Ute Walter**, Hamburg  
Diplom-Pädagogin, Achtsamkeitslehrerin,  
Lehrbeauftragte

**Termin:** Donnerstag, **6. Juni 2019**, 16.00 Uhr,  
bis Sonntag, **9. Juni 2019**, 13.00 Uhr (25 UStd.)

**Ort:** Akademie am Meer, Klappholtal, List, Sylt

**Kostenbeitrag:** Doppelzimmer 523,- € / Einzelzimmer 562,- €  
*In den Kosten enthalten sind:*

Seminarkosten, Unterkunft mit Vollpension im Doppelzimmer/Einzelzimmer inkl. EZ-Aufschlag, Kurtaxe  
*Nicht enthalten sind:*

eigene Anreise bis Bahnhof Westerland/Sylt und von dort zur Akademie am Meer

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64). Bitte mit der Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben, die Reservierung erfolgt über uns.  
Mit 32 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**R-SY3**

## • Traum- und Symbolarbeit in Bosnien

### Besinnung und Begegnung

Bosnien liegt an der Schwelle zum Orient. Hier begegnet man den Einflüssen einer uralten Kultur, die geprägt ist vom Islam, dem römischen und orthodoxen Katholizismus, dem Judentum und der geheimnisvollen, fast vergessenen Religion der Bogomilen. Das Gästehaus, in dem unser Workshop stattfindet, liegt im zentralbosnischen Bergland in einer Landschaft von wilder und ursprünglicher Schönheit zwischen Almwiesen und Wäldern. Gleichzeitig liegt der Ort nur ca. eine Stunde Fahrt von der Landeshauptstadt Sarajevo entfernt. Während unseres Aufenthaltes werden wir in Exkursionen und Begegnungen mit der bosnischen Bevölkerung Land und Leute kennenlernen und uns auch mit den Folgen des Balkankrieges konfrontiert sehen. Unser abgelegenes Refugium erlaubt uns aber vor allem immer wieder einen Rückzug an einen Ort der Ruhe. Ein idealer Ausgangspunkt für eine Reise zu den eigenen inneren Kraftquellen, die wir uns mit Methoden der Analytischen Psychologie – Traum- und Symbolarbeit, Aktive Imagination, Malen aus dem Unbewussten – erschließen wollen.

### ReferentInnen/Organisation:

**Dr. Susanne Gabriel**, Troisdorf

Ärztin für Innere Medizin, Psychoanalytikerin (C. G. Jung)

**Dr. Matthias Gabriel**, Troisdorf

Arzt für Innere Medizin, Dipl.-Psychologe/Psychotherapeut

**Jelena Kuhač-Odenwald**,

anthroposophische Diplom-Kunsttherapeutin

**Matthias J. Odenwald**,

Psychotherapeut und Nervenarzt

**Termin:** Sonntag, **1. September 2019**, 18.00 Uhr,

bis Sonntag, **8. September 2019**, 13.00 Uhr

**Ort:** Haus für ärztliche Psychotherapie und anthroposophische

Kunsttherapie in Bosnien, Bijelo Borje, 71330 Vareš

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 895,- € / Nichtmitglieder 935,- €

*In den Kosten enthalten sind:*

Kosten für Übernachtung in EZ mit eigener Nasszelle,

Mahlzeiten, kulturelle Aktivitäten, Ausflüge

*Nicht enthalten sind:* Flugkosten

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 64). Bitte mit der

Anmeldung Ihren Zimmerwunsch per E-Mail angeben,

die Reservierung erfolgt über uns.

Informationen unter: [dr.med.gabriel@t-online.de](mailto:dr.med.gabriel@t-online.de)

40 Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer beantragt.

## VON DER PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER AKKREDITIERTE VERANSTALTUNGEN

<b>AP-1</b>	Christiane Lutz: Der Lebensfaden – Verwicklung und Entwicklung	S. 22
<b>AP-2</b>	Dieter Schnocks: Der Vaterarchetyp	S. 22
<b>AP-3</b>	Dr. Marianne Meister-Notter: Die Macht der Liebe	S. 23
<b>AP-5</b>	Dr. Evelyn-C. Becker: Psyche und Persönlichkeit	S. 25
<b>SK-2</b>	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Zwischenstation auf der Lebensreise	S. 27
<b>SK-3</b>	Dr. Konstantin Rößler: C. G. Jungs Antwort auf Hiob	S. 28
<b>PT-1</b>	Joachim Raack: Arbeitskreis Analytische Psychologie	S. 32
<b>PT-2</b>	Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Langwieler: Rätsel Depression	S. 33
<b>PT-3</b>	Dr. Gustav Bovensiepen: Arbeitskreis Analytische Psychologie	S. 34
<b>PH-1</b>	Dr. phil. Barbara Gründler: Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	S. 35
<b>PH-2</b>	Dr. phil. Reiner Manstetten: Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	S. 36
<b>K-2</b>	Dr. Ursula Arlart: Goethes <i>Faust</i>	S. 37
<b>TS-1/2/3/4</b>	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Träume als Wegweiser	S. 38
<b>TS-5</b>	Dr. med. Cordelia Bung: TraumTag	S. 39
<b>TS-6</b>	Dr. Irene Berkenbusch-Erbe: Träume in der Literatur	S. 40
<b>MM-2</b>	Dr. Renate Daniel: Märchen	S. 42
<b>MM-4</b>	Gidon Horowitz: Begegnung mit dem Schatten aus der Sicht eines Märchens	S. 44
<b>TMK-1</b>	Günter Hammerstein: Meditation im Tanz	S. 49
<b>S-1/2/3/4</b>	Erika Jungbluth / Robert Feind: Sand-Werkstatt	S. 52
<b>S-5</b>	Robert Feind: Einführung in die Sandspieltherapie	S. 53
<b>S-6</b>	Erika Jungbluth: In die Freude finden	S. 54
<b>T-SA</b>	„Homo ludens – der spielende Mensch“ 7. Sommerakademie C. G. Jung	S. 55
<b>R-SY1</b>	Christiane Lutz und Dieter Schnocks: Am Meer zu sich selbst finden	S. 56
<b>R-SY3</b>	Angela Filpe und Ute Walter: Tango und Achtsamkeit	S. 60

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

<b>Arlart</b>	Dr. Ursula	S. 37
<b>Becker</b>	Dr. Evelyn-C.	S. 21, 25
<b>Berkenbusch-Erbe</b>	Dr. Irene	S. 40
<b>Bernauer</b>	Dr. Ursula	S. 42
<b>Bovensiepen</b>	Dr. Günter	S. 34
<b>Brasch</b>	Ursula	S. 18, 30
<b>Bung</b>	Dr. med. Cordelia	S. 39, 65
<b>Daniel</b>	Dr. Renate	S. 19, 42
<b>Dorst</b>	Prof. Dr. Brigitte	S. 27, 38
<b>Ehrlich</b>	Cornelia	S. 24, 26, 50, 51, 65
<b>Feind</b>	Robert	S. 52, 53
<b>Filpe</b>	Angela	S. 59
<b>Gabriel</b>	Dr. med. Matthias	S. 35, 36, 57, 60
<b>Gabriel</b>	Dr. med. Susanne	S. 57, 60
<b>Gründler</b>	Dr. phil. Barbara	S. 35
<b>Halstenbach</b>	Irmela	S. 50
<b>Hammerstein</b>	Günter	S. 49, 55
<b>Heisig</b>	Dr. Marascha Daniela	S. 41, 58
<b>Horowitz</b>	Gidon	S. 20, 44
<b>Jungbluth</b>	Erika	S. 52, 54, 55
<b>Korsch</b>	Gabriele	S. 46
<b>Langwieler</b>	Dr. med. Günter	S. 15, 33
<b>Lutz</b>	Christiane	S. 13, 22, 56
<b>Manstetten</b>	Dr. phil. Reiner	S. 36
<b>Meister-Notter</b>	Dr. Marianne	S. 17, 23
<b>Müller</b>	Astrid	S. 47
<b>Niederhausen</b>	Robert	S. 31, 65
<b>Raack</b>	Joachim	S. 32
<b>Riedel</b>	Prof. Dr. Ingrid	S. 14
<b>Rößler</b>	Dr. Konstantin	S. 16, 28
<b>Schnocks</b>	Dieter	S. 22, 56
<b>Schwind</b>	Thomas	S. 5, 12, 35, 36, 55, 57, 65
<b>Seebauer</b>	Edelgard	S. 43, 45
<b>Spannagel</b>	Karin	S. 29
<b>Walter</b>	Ute	S. 59
<b>Wegner</b>	Dr. Herta	S. 46, 48
<b>Weyerstraß</b>	Henning	S. 37, 65

## Hinweise zur Anmeldung

1. Bitte melden Sie sich über unsere Internetseite **www.cgjung.org**, telefonisch oder per E-Mail mit Angabe der Veranstaltungsnummer(n) des Semesterprogramms in der Geschäftsstelle der C. G. Jung-Gesellschaft Köln an.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des zeitlichen Eingangs berücksichtigt.
3. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail. Mit dieser ist Ihre Anmeldung gültig und nach Zahlung des Kursbeitrages ist Ihr Platz im Kurs sicher. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Bestätigung die Kursgebühr innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der C. G. Jung-Gesellschaft Köln:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48

SWIFT-Code (BIC): COLSDE33

Geben Sie unbedingt die **Veranstaltungsnummer(n)** an!

4. Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie im Anschluss an die Veranstaltung.
5. Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn erstatten wir die Kursgebühr abzüglich 12,- € Bearbeitungsgebühr. Bei Nichtteilnahme bzw. bei späteren Abmeldungen berechnen wir die volle Veranstaltungsgebühr, wenn keine Warteliste existiert.
6. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen, da bei zu geringer Anmeldezahl die Veranstaltung eine Woche vorher abgesagt werden muss.



## Über uns

Die C. G. Jung-Gesellschaft wurde 1994 in Köln gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit ca. 420 Mitgliedern. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Analytische Psychologie C. G. Jungs einer breiteren Öffentlichkeit durch Vorträge, Seminare, Workshops und Fortbildungen zu vermitteln.

Die Geschäftsstelle ist in der evangelischen Melanchthon-Akademie, einer Einrichtung der Weiterbildung in der Kölner Südstadt. Hier finden auch, bis auf wenige Ausnahmen, unsere Veranstaltungen statt.

Die Verantwortung für die Gesellschaft trägt der Vorstand, der jeweils für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Auf der Mitgliederversammlung im September 2015 wurden gewählt:

**1. Vorsitzender:** Thomas Schwind

**2. Vorsitzende:** Dr. Cordelia Bung

**Schatzmeister:** Robert Niederhausen

**Schriftführerin:** Dr. Christiane Neuen

**BeisitzerInnen:** Cornelia Ehrlich, Ellen Peters und Henning Weyerstraß

**Geschäftsstelle:** Vera Dumpert, Meike Nachtwey

Wir informieren Sie auch im Internet über unsere Angebote sowie die Aktivitäten der anderen deutschsprachigen C. G. Jung-Gesellschaften unter: [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org) und [www.cgjunggesellschaften.eu](http://www.cgjunggesellschaften.eu)

## Mitgliedschaft

Durch die Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft. Jede Person, die die Ziele der Gesellschaft befürwortet, kann Mitglied werden. Alle Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.

Als Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- Sie erhalten regelmäßig schriftliche Informationen über das Veranstaltungsangebot (Semesterprogramm, Fortbildungen, Newsletter etc.)
- Sie zahlen ermäßigte Veranstaltungsgebühren, sofern die Veranstaltungen von der C. G. Jung-Gesellschaft durchgeführt werden.
- Sie erhalten kostenlos das JUNG JOURNAL, eine tiefenpsychologisch ausgerichtete Fachzeitschrift (zweimal jährlich).
- Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung in der Gesellschaft.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **28. September 2018** nach der Semestereröffnung statt. Dazu werden alle Mitglieder schriftlich eingeladen.

# Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.

.....  
Name

.....  
Beruf

.....  
Straße

.....  
PLZ            Ort:

.....  
Tel./Fax

.....  
E-Mail

**Ich zahle folgenden Jahres-Mitgliedsbeitrag an die  
C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V. · Kartäuserwall 24b · 50678 Köln**

- |  |         |
|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Sozialbeitrag (Arbeitslose, StudentInnen) | 30,- €  |
| <input type="checkbox"/> Grundbeitrag                              | 60,- €  |
| <input type="checkbox"/> Freundschaftsbeitrag                      | 65,- €  |
| <input type="checkbox"/> Förderbeitrag                             | 100,- € |

- Den Mitgliedsbeitrag werde ich jeweils zum 31. März eines jeden Jahres auf das Konto des Vereins bei der Sparkasse KölnBonn überweisen:  
**IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48            BIC: COLSDE33**

- Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos mit Lastschrift einzuziehen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen.

## Bankverbindung:

.....  
IBAN

.....  
BIC

.....  
Ort            Datum            Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000693769  
Mandatsreferenz (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

.....

## Wegbeschreibung

Vom Kölner Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit der Stadtbahn U16 Richtung Sürth/Wesseling/Bonn/Bad Godesberg (bis Haltestelle Ulrepforte)

oder

vom Breslauer Platz/Hbf mit den Bussen 132 Richtung Meschenich oder 133 Richtung Zollstock (bis Haltestelle Chlodwigplatz)



